



erhältlich bei: Bundesministerium für
soziale Sicherheit und Generationen
Franz-Josefs-Kai 51, 1010 Wien
☎ Tel. 0800/20 20 74
broschuerenservice@bmsg.gv.at



Erwachsen werden bringt vielseitige Fragen mit sich: Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit, Sexualität, körperliche Veränderungen in der Pubertät und vieles mehr. Gerade wegen der verwirrenden Vielfalt dieser Fragen erwartet ihr euch vielleicht einfache Antworten.

Diese Broschüre beinhaltet viele Informationen und Denkanstöße, sie soll Mut machen, einen eigenen Standpunkt zu finden und zu vertreten. Sie soll helfen, Verantwortung für das eigene Leben, das Leben der Freundin/des Freundes und gegenüber werdendem Leben wahrzunehmen. Dazu gehört auch das Nachdenken über eigene Erwartungen, Hoffnungen oder Befürchtungen, Gespräche mit Freundinnen und Freunden, aber auch mit den Eltern, mit denen es sich oft leichter reden lässt, als ihr zunächst vermutet. Bei ganz speziellen Problemen, oder wenn ihr mit niemandem über eure Fragen reden könnt, solltet ihr Rat und Hilfe bei Expertinnen und Experten suchen.

In diesem Sinn soll euch diese Broschüre eine geeignete Hilfestellung bei eurem Erwachsenwerden geben.

Euer Jugendminister

Mag. Herbert Haupt

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen, Franz-Josefs-Kai 51, 1010 Wien
Autor(inn)en: Brigitte Cizek, Olaf Kapella, Wolfgang Kostenwein, Martina Staffe, Gabriele Traun-Vogt
Gestaltung: Carola Holland
Druck: Druckservice Styrian GmbH

BASICS 7

PUBERTÄT	8
BASISWISSEN BIO ♀	11
BASISWISSEN BIO ♂	19
STICHWORT FRAUENÄRZTIN	25
STICHWORT MÄNNERARZT	28

SEX 31

scharf auf dich

LOVE	32
SEX	36
UND SO ...	44

KEEP COOL 49

KONDOM	50
PILLE	54
ANDERE VERHÜTUNGSMETHODEN	57
NOTFALLMASSNAHME	63
SEXUELL ÜBERTRAGBARE KRANKHEITEN	64

keine PANIK 67

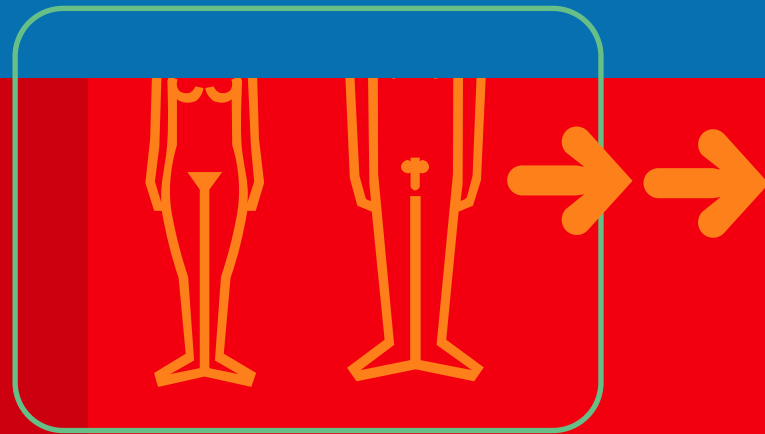
Schwanger?

SCHWANGERSCHAFT	68
SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH	72

HILFE!!! 77

Rat und Hilfe

BASICS



PUBERTÄT



Jeder Mensch verändert sich kontinuierlich. Der Körper genauso wie die Psyche. In manchen Lebensphasen passiert aber besonders viel in kurzer Zeit. Zu solchen Lebensphasen gehören die Veränderungen während der Pubertät, aber auch während der Schwangerschaft und während der Wechseljahre. Die äußerlichen Veränderungen werden von anderen deutlicher wahrgenommen. Dies kann manchmal angenehm, aber auch lästig sein.

Körperlich wird als Beginn der Pubertät bei Burschen der erste Samenerguss und bei Mädchen die erste Regelblutung gesehen. All das sagt aber nichts über die weitere körperliche Entwicklung und die innere Reife aus. Konkret heißt das: Bei jedem/jeder läuft diese Zeit anders ab. Auch wenn andere glauben, über dich alles zu wissen, lass dich dadurch nicht aus dem Konzept bringen. Du bist auf deinem eigenen Weg. Vielleicht kann es ja auch mal ganz angenehm sein, in so manchen Fragen von anderen unterstützt zu werden. Deine Meinung bildest du dir dann aber selbst.

Jede körperliche Entwicklung ist durch Erbfaktoren festgelegt und kann durch nichts beeinflusst werden. Auch nicht durch sexuelle Erfahrungen wie Selbstbefriedigung oder Petting, wie so oft und gern erzählt wird.

Was sich wann und wie verändert, läuft bei jedem Menschen anders ab. Es gibt auch keine genauen Regeln, wie der Körper dann aussehen wird. Manchmal kann es verunsichern, wenn man merkt, dass bei den anderen die Dinge anders laufen als bei einem selbst.

WIE IST DAS BEI MÄDCHEN?

In der Pubertät beginnt der Busen zu wachsen. Wie sich der Busen entwickeln wird und wann er zu wachsen beginnt, ist bereits von Geburt an festgelegt und kann von dir durch nichts beeinflusst werden. Bei einigen beginnt das Wachstum in der Volksschule, bei anderen viel später. Es kann sein, dass sich die Brüste unterschiedlich schnell entwickeln. Auch wenn das Busenwachstum abgeschlossen ist, können die Brüste unterschiedlich groß sein.

Hüften und Po werden runder und geben dem Körper sein weibliches Aussehen. Schamhaare und Achselhaare beginnen zu wachsen. Manche Mädchen rasieren sich Achsel- und Schamhaare. Allerdings verhindert das weder Körpergeruch noch Schwitzen.

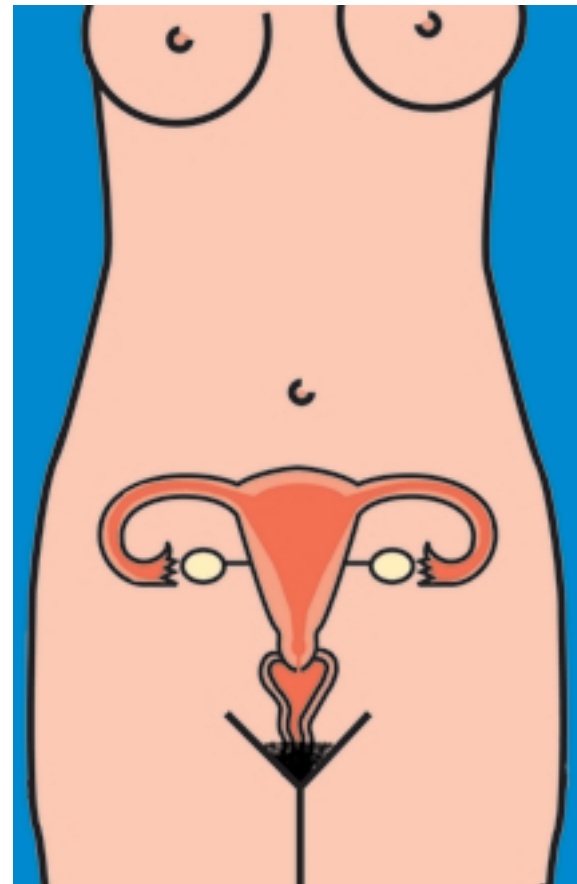
Das Einsetzen der ersten Regel erfolgt meist zwischen 10. und 16. Lebensjahr. Einige Zeit vor der ersten Regelblutung kommt es bei den meisten Mädchen zu einem glasig-weißlichen Ausfluss (so g. *Weißfluss*) aus der Scheide. Es kann auch sein, dass die Regelblutung bereits das erste Mal eingesetzt hat und dann Monate auf sich warten lässt. Wenn sich die Regel bis zum 16. Lebensjahr nicht eingestellt hat, rede mit einem/einer Frauenarzt/-ärztin.

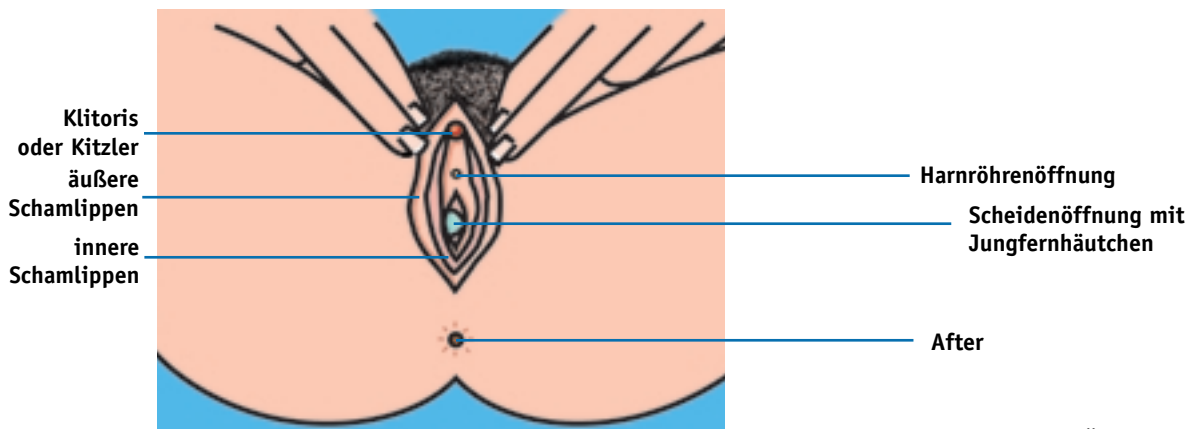
WIE IST DAS BEI BURSCHEN?

In der Pubertät beginnen Penis und Hoden zu wachsen. Ab wann und wie Penis und Hoden zu wachsen beginnen ist ganz unterschiedlich, von Geburt an festgelegt und kann von dir durch nichts beeinflusst werden. Während des Wachstums kommt es zu Hautveränderungen des Penis. Die Haut sieht an manchen Stellen etwas dunkler aus, und es können sich kleine weiße Punkte bilden. Die Körper- und Schambehaarung sowie der Bartwuchs setzen ein. Durch die Vergrößerung des Kehlkopfes kommt es zum so genannten Stimmbruch. Die Stimmbänder verlängern sich, und die Stimme wird tiefer. Bis diese Entwicklung abgeschlossen ist, wechselt die Stimmlage immer wieder plötzlich von tief auf hoch.

Bei den meisten Burschen kommt es zwischen dem 11. und 16. Lebensjahr zum ersten Samenerguss. Das kann während des Schlafens geschehen oder z.B. bei der Selbstbefriedigung.

BASISWISSEN





SCHAMLIPPEN, KITZLER UND JUNGFERNHÄUTCHEN

Deine äußeren Geschlechtsteile kannst du gut in einem Spiegel sehen, den du dir zwischen die Beine hältst. Als Erstes wirst du die großen (äußeren) Schamlippen sehen, welche die kleinen (inneren) Schamlippen umschließen. Oben, wo die inneren Schamlippen zusammengewachsen sind, gibt es eine kleine, erbsengroße Erhöhung, die Klitoris, auch Kitzler genannt wird. Die Klitoris selbst ist voller Nervenenden und dadurch der sensibelste Bereich für lustvolle Berührungen. Unterhalb der Klitoris befindet sich die Harnröhrenöffnung, danach die Scheidenöffnung, die größer ist als die Öffnung der Harnröhre. Der Scheideneingang ist vom so genannten Jungfernhäutchen (*Hymen*) teilweise verschlossen.

SCHEIDE

Die Scheide (*Vagina*) ist ein etwa 10 cm langer, in Länge und Breite dehnbarer Schlauch, dessen Wände sich berühren. Sie führt vom Scheideneingang bis zur Gebärmutter. Am Ende der Scheide befindet sich der Muttermund, der untere Teil der Gebärmutter.

Die winzige Öffnung des Muttermundes ist zwar für Samenzellen durchgängig, Tampons und Kondome können aber nicht weiterwandern und verloren gehen.

[siehe Erstes Mal].....➔

GEBÄRMUTTER, EILEITER UND EIERSTÖCKE

Die Gebärmutter hat etwa die Größe und Form einer Birne, deren schmäleres Ende nach unten gerichtet ist. Vom oberen Ende der Gebärmutter führt rechts und links je ein Eileiter zu einem Eierstock. Sie sehen aus wie zwei kleine Schläuche, deren obere Enden sich wie Trichter vergrößern. In jedem der beiden Eierstöcke eines Mädchens sind bereits vor der Geburt etwa 200.000 noch unreife Eizellen vorhanden. Ab der Pubertät reift jeden Monat in einem der beiden Eierstöcke eine Eizelle heran.

SEXUELLE LUST BEI MÄDCHEN

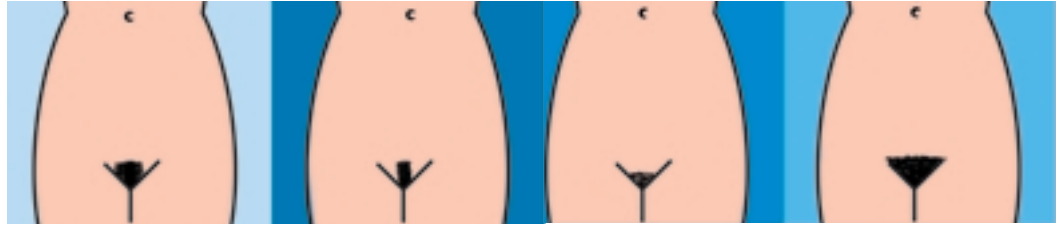
Ein spürbares Zeichen der sexuellen Erregung ist das Feuchtwerden der Scheide. An beiden Seiten des Scheideneinganges liegen Drüsen, die bei sexueller Erregung eine klare, dünne Flüssigkeit absondern, wodurch die Scheide gleitfähig wird und beim Geschlechtsverkehr der Penis leicht eindringen kann. Die Klitoris wird bei sexueller Erregung stärker durchblutet, vergrößert sich etwas und wird

dadurch noch empfindsamer für Berührungen.

Die kleinen Schamlippen verändern sich ebenfalls bei sexueller Erregung. Sie werden dicker und können auf das Zwei- bis Dreifache ihrer ursprünglichen Größe anwachsen. Weiters schwillt das äußere

Drittel der Scheide an, wodurch die Frau beim Geschlechtsverkehr den Penis intensiver spürt.

Lust kannst du am ganzen Körper spüren, das Zentrum der Lust ist der Kitzler (*Klitoris*). Wenn dieser durch Berührung besonders erregt wird, kannst du so auch zum Höhepunkt (*Orgasmus*) kommen.

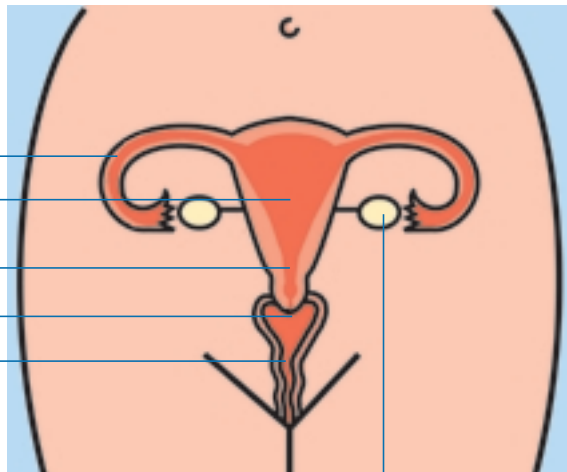


JUNGFERNHÄÜTCHEN

Der Scheideneingang ist vor dem ersten Geschlechtsverkehr durch das Jungfernhäutchen – auch Hymen genannt – teilweise verschlossen. Je nach Größe der Öffnung und der Beschaffenheit, reißt dieses Häutchen beim „ersten Mal“ ein. Das kann im ersten Moment vom Mädchen als etwas

schmerzhaft empfunden werden und eine leichte Blutung auslösen.

Wenn die Öffnung groß genug ist, reißt beim ersten Mal das Jungfernhäutchen nicht, und es wird auch nicht bluten oder schmerzen. Deswegen ist das kein Hinweis darauf, dass das Mädchen schon Sex hatte, wenn es beim ersten Mal nicht blutet.



Eierstock



WAS PASSIERT BEIM „ZYKLUS“?

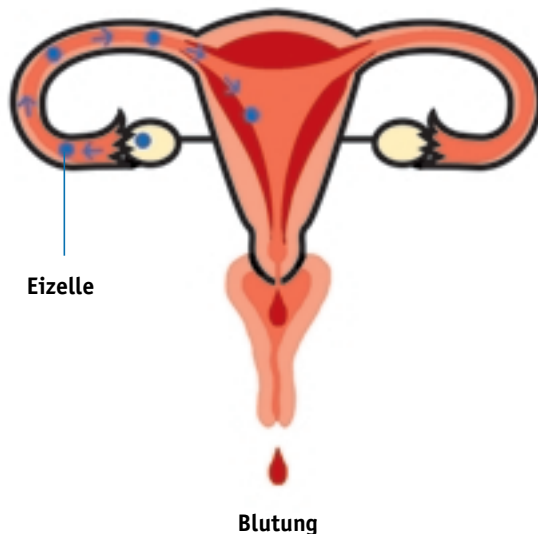
Den Zeitraum zwischen dem ersten Tag der Regelblutung und dem letzten Tag vor der nächsten Regelblutung bezeichnet man als Zyklus. Hat sich dieser einmal abgespielt, so beträgt die Zykluslänge zwischen 25 bis 35 Tagen. Bei Mädchen, die erst seit kurzem die Regel haben, schwankt die Zykluslänge oft sehr. So kann es sein, dass die nächste Regel zwei Monate auf sich warten lässt oder schon nach zwei Wochen wieder kommt.

In jedem Zyklus, egal ob kürzer oder länger, läuft aber dasselbe ab:

Nach etwa vier bis fünf Tagen Regelblutung (*Menstruation*) hören die Blutungen auf. Dann beginnt in einem der beiden Eierstöcke eine Eizelle heranzureifen. Zuerst ist sie samt ihrer schützenden Hülle etwa so klein wie eine Stecknadelspitze, doch in einigen Tagen füllt sich das Eibläschen mit Flüssigkeit und wird größer – bis zu 2 cm Durchmesser.

Während dieser Zeit spielt sich unbemerkt einiges im Körper ab:

Die Gebärmutter Schleimhaut – die zuvor bei der Regelblutung abgestoßen wurde – wird wieder auf-



gebaut. Der Schleimpfropfen (*Zervixschleim*), der den Gebärmuttermund verschlossen hat, verflüssigt sich, und dadurch wird der Weg in die Gebärmutter für die Spermazellen frei. Damit beginnen die Tage, an denen das Mädchen bei einem Geschlechtsverkehr schwanger werden könnte – **die fruchtbaren Tage!**

Bei einem schon regelmäßigen Zyklus platzt 12–16 Tage vor dem Einsetzen der nächsten Regelblutung das reife Eibläschen – das ist der „Eisprung“: Die Eizelle quillt mit der Flüssigkeit aus dem Eierstock, wird von den fransenförmigen Fortsätzen des Eileiters, die sich über den Eierstock stülpen, aufgefangen und zur Gebärmutter geleitet. Durch Stress, Krankheit, Klimaunterschiede oder Reisen kann sich der Zeitpunkt des Eisprungs verschieben.

Das Ausrechnen der fruchtbaren Tage ist kein sicherer Schutz vor Schwangerschaft.

Wenn du nicht schwanger bist, wird die Gebärmutter Schleimhaut wieder abgestoßen – eine neue Regelblutung und damit ein neuer Zyklus beginnt. Die Blutmenge (plus der aufgelösten Gebärmutter Schleimhaut und Flüssigkeiten aus der Scheide und Gebärmutter) beträgt pro Regelblutung etwas weniger als 1/8 Liter, davon fast die Hälfte am ersten Tag. Die Farbe kann ganz unterschiedlich sein, hell oder dunkel, rötlicher oder mehr braun. Das ist kein „schlechtes Blut“, wie man durch Jahrhunderte glaubte, sondern ganz normales, vermischt mit Teilen der Gebärmutter Schleimhaut und verschiedenen Körperflüssigkeiten.

STICHWORT REGELBLUTUNG

Während der Regel brauchst du dich nicht anders zu verhalten als sonst (das gilt auch für den Sex). Es sei denn, du möchtest es. Regelmäßig mit klarem Wasser zu waschen ist für den äußeren Scheidenbereich die gesündeste Lösung, weil dadurch die empfindlichen Schleimhäute am wenigsten angegriffen werden.

Das immer wieder genannte „Unwohlsein“ ist weniger ein Problem der Hygiene, sondern vielmehr eine Sache des persönlichen Wohlbefindens.

Wichtig für die Hygiene während der Regel ist der richtige Blutungsschutz. Im Gegensatz zu früher gibt es heute zwei Möglichkeiten, die man während

der Regelblutung verwenden kann:

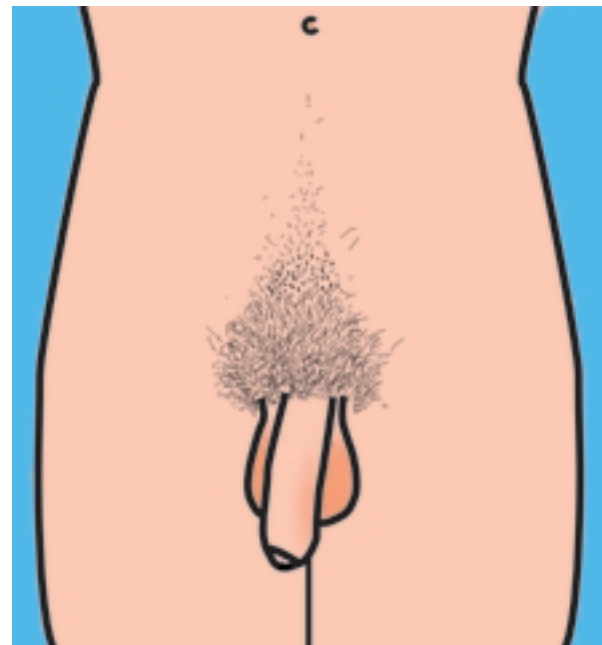
Binden gibt es in verschiedenen Stärken und Größen. Auf der Unterseite befindet sich ein Klebestreifen, damit sie im Slip nicht verrutschen. Wie oft ein Mädchen eine Binde wechselt, hängt von ihrem persönlichen Wohlbefinden und der Stärke der Blutung ab, doch sollte man sie zumindest alle paar Stunden wechseln. Am Ende der Regel, wenn die Blutung schwächer ist, verwenden viele Mädchen lieber eine Slipeinlage als eine Binde oder einen Tampon.

Tampons sind fingerdicke Wattestifte, die direkt in die Scheide geschoben werden, um das Menstruationsblut aufzusaugen. Dabei ist es wichtig, den Tampon so tief wie möglich mit dem Finger nach hinten und oben in die Scheide einzuführen, damit dieser beim Gehen oder Sitzen nicht reibt. Tief in der Scheide spürt man den Tampon beim Tragen nicht. Es gibt sie in verschiedenen Größen. Sie haben am Ende einen Baumwollfaden, so kann man sie wieder leicht aus der Scheide holen. Das Entfernen des Tampons sollte behutsam geschehen. (Übrigens: Im Körper können sie nicht verloren gehen!)

Ein zu häufiges Wechseln führt jedoch zum Austrocknen der Scheide und das Einführen und Wechseln kann dadurch schmerzhaft sein; deshalb sollte man sie auch nicht nur gegen Ausfluss verwenden. Wie oft ein Tampon gewechselt wird, hängt von der Stärke der Regelblutung und dem persönlichen Wohlbefinden ab. Ob du lieber einen Tampon oder eine Binde verwendest, bleibt dir selbst überlassen und ist unabhängig davon, ob du schon einmal Sex hattest oder nicht.

BASISWISSEN

BIO



PENIS

Das Aussehen des Penis kann ganz unterschiedlich sein – wobei die verschiedenen Formen und Größen alle normal sind. Unabhängig davon, wie lang, dick, dünn oder gekrümmt dein Penis ist, wirst du sexuelle Befriedigung empfinden können.

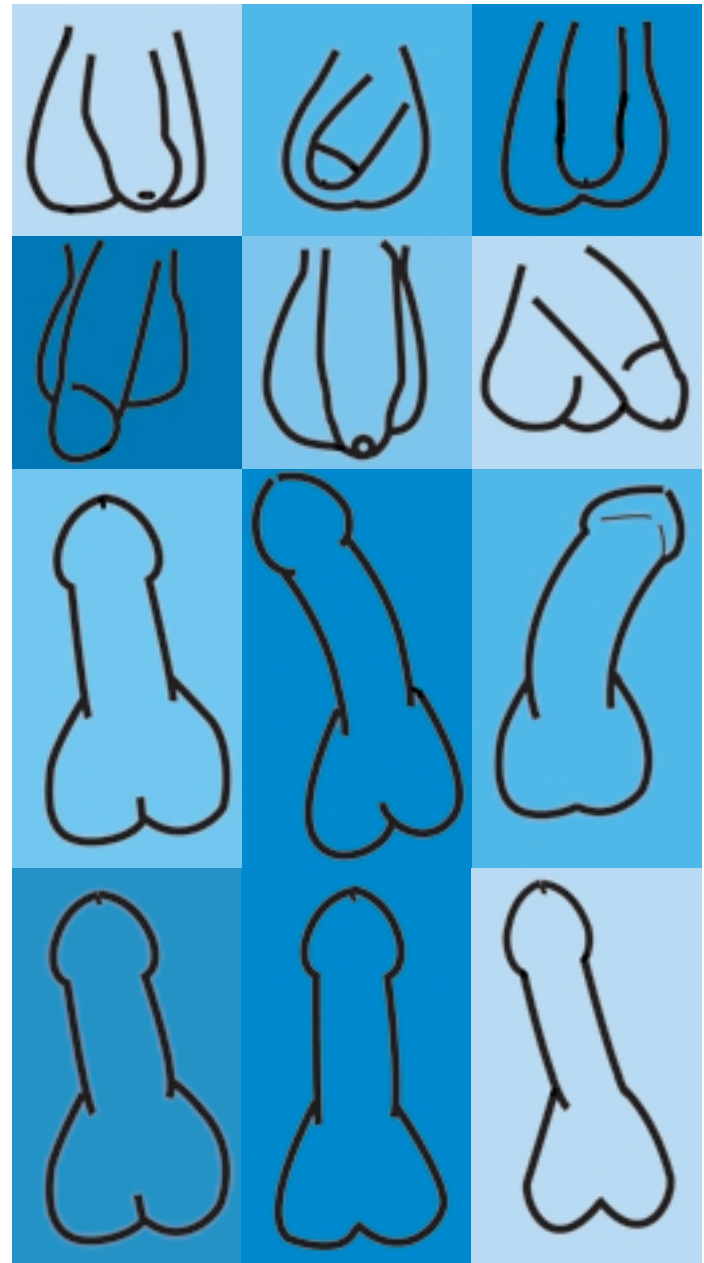
[siehe Geschlechtsverkehr].....➔

Der Penis ist zwar von Muskeln umgeben, besteht aber selbst nicht aus Muskeln, er kann daher auch nicht durch Übungen oder Training in Größe und Stärke verändert werden. Im Wesentlichen besteht er aus zwei Teilen: dem Penisschaft und der abgerundeten Spitze, der Eichel. Dieser besonders empfindliche Körperteil ist durch die Vorhaut geschützt. Die Unterseite der Eichel ist bei sexueller Erregung besonders empfindsam für Berührungen. Dort befindet sich auch ein Bändchen (=Frenulum), das die Eichel mit der Vorhaut verbindet. In ganz seltenen Fällen ist dieses Bändchen zu weit an der Eichel angewachsen und kann bei der Selbstbefriedigung oder beim Geschlechtsverkehr einreißen. Es blutet dann etwas, verheilt aber im Normalfall gut. Entzündet es sich oder reißt es wieder ein, sollte man einen Arzt aufsuchen.

VORHAUT

Die Vorhaut bedeckt die Eichel ganz oder teilweise. Im Übergang zwischen Eichel und Penisschaft sammeln sich oft weißliche Absonderungen (*Smegma*) an, die man beim täglichen Waschen entfernen sollte, da es sonst zu Jucken und Brennen oder zu Entzündungen kommen kann. Übrigens können diese Entzündungen beim Geschlechtsverkehr weitergegeben werden.

Aus religiösen, kulturellen oder aus hygienischen Gründen wird die Vorhaut manchmal entfernt (in einigen Kulturen werden bereits die Babys „beschnitten“). Sollte die Vorhaut so weit zugewachsen sein, dass sie sich nicht über die Eichel zurückschieben lässt (*Phimose*), kann ein Arzt die Vorhaut einschneiden, um so Entzündungen und Schmerzen zu vermeiden.



HODEN UND HODENSACK

Die beiden Hoden liegen im Hodensack, sind unterschiedlich groß und liegen unterschiedlich hoch. Je nach Temperatur und bei sexueller Erregung verdickt sich der Hodensack oder ist schlaff. Ab der Pubertät ist es die Aufgabe der Hoden, die männlichen Samenzellen und das männliche Geschlechtshormon Testosteron zu produzieren.

Durch das regelmäßige Abtasten deiner Hoden und des Hodensackes kannst du auch bemerken, wenn sich an den Hoden etwas verändert, dass sie z.B. hart werden oder etwas wächst, was vorher dort nicht gewachsen ist. Dann solltest du zur Sicherheit einen Arzt aufsuchen.

EREKTION

Schon bei Babys und Kleinkindern wird der Penis manchmal steif, in der Pubertät erfolgt dies noch viel häufiger, oft auch in Situationen, in denen es dir gar nicht recht ist. Erektionen haben nicht immer mit sexueller Lust zu tun, z.B. die Erektion am Morgen nach dem Aufwachen.

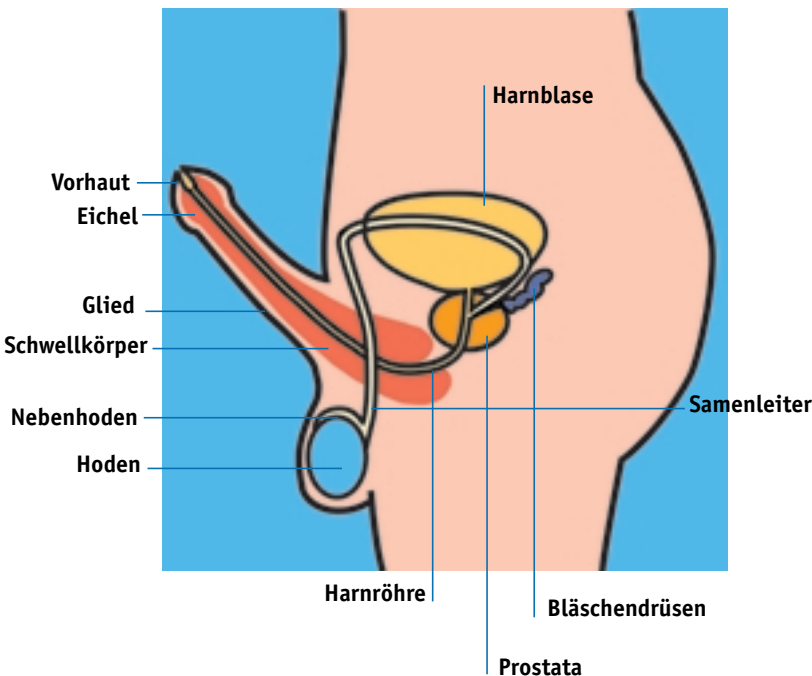
Die Versteifung erfolgt nicht durch Muskeln, sondern durch drei Schwellkörper im Penis, die sich bei sexueller Erregung prall mit Blut füllen. Sind die Schwellkörper unterschiedlich groß, steht der erigtierte Penis steil nach oben oder biegt sich etwas in eine Richtung. Aber das ist ganz normal, und die Größe und Form der Schwellkörper ist bereits von Geburt an festgelegt.

SAMENERGUSS

Ab der Pubertät werden in den Hoden Samenzellen gebildet. Bei einem Samenerguss werden die Samenzellen von den Nebenhoden durch den Samenleiter transportiert und mit der Flüssigkeit aus der Vorsteherdrüse (*Prostata*) und den Samenbläschen vermischt. Der Samenleiter mündet bei der Prostata in die Harnröhre, und die Samenflüssigkeit tritt aus der Eichel, als so genanntes Ejakulat (= *Samenerguss*) aus. In einem Samenerguss befinden sich 100 bis 700 Millionen Samenzellen. Bei der Ejakulation wird automatisch die Blase des Mannes verschlossen, damit kein Urin aus der Harnröhre austreten kann. Die Hoden des Mannes produzieren ab der Pubertät bis ins hohe Alter Samenzellen, ohne eine Begrenzung auf eine bestimmte Anzahl von Samenergüssen.

SEXUELLE LUST BEI BURSCHEN

Bei sexueller Erregung wird nicht nur der Penis steif, sondern auch die Haut des Hodensacks verdickt und spannt sich an. Auch die Hoden vergrößern sich durch die vermehrte Blutzufuhr.



Bevor es zu einem Samenerguss kommt, tritt aus der Eichel eine glasklare Flüssigkeit heraus. Diese Flüssigkeit wird Lusttropfen genannt und hat die Aufgabe, die Eichel bei sexueller Erregung zu befeuchten. Verteilt man den Lusttropfen über die Eichel, wird diese bei Berührungen sensibler und empfindlicher. Bereits der Lusttropfen kann einige Spermien enthalten, dies solltest du beim Thema Verhütung unbedingt im Kopf haben. Aber du kannst sexuelle Lust nicht nur mit den Geschlechtsorganen, sondern am ganzen Körper empfinden.

WIE KOMMT DIE SAMENZELLE ZUR EIZELLE? UND WAS PASSIERT DORT?

Ein Mädchen kann nur dann schwanger werden, wenn Samenflüssigkeit durch Petting oder Geschlechtsverkehr in die Scheide gelangt und sie in den fruchtbaren Tagen ist.

Denn an den unfruchtbaren Tagen ist der Weg von der Scheide durch den Muttermund in die Gebärmutter und zu den beiden Eileitern den Spermien versperrt. Der fest gewordene Zervixschleim verschließt sozusagen wie ein Korken den Eingang in die Gebärmutter. Deshalb können die Spermien nicht weiterwandern und bleiben in der Scheide. Zudem vertragen sie die saure Umgebung in der Scheide nicht und gehen dort nach kurzer Zeit (4–8 Stunden) zu Grunde.

Einige Tage vor dem Eisprung wird dieser Zervixschleim aber flüssiger, und der Weg für die Spermien ist frei. Das Mädchen ist nun in ihren fruchtbaren Tagen. Der Zervixschleim ernährt gewissermaßen die Spermien und stellt das „Transportmittel“ für diese dar.

Gelangt während der fruchtbaren Tage die Samenflüssigkeit in die Scheide, wandern die Spermien durch die Gebärmutter bis zum obersten Drittel einer der beiden Eileiter, wo die Vereinigung von Ei- und Spermie stattfinden kann.

Eizellen können nach dem Eisprung 12–24 Stunden befruchtet werden, Spermien sind 3–6 Tage in der Gebärmutter zeugungsfähig. Somit kann ein ungeschützter Geschlechtsverkehr **bis zu 6 Tage vor und 24 Stunden nach** einem Eisprung zu einer Befruchtung und damit zu einer Schwangerschaft führen.

Im Vorhinein kannst du die fruchtbaren Tage nicht berechnen! Daher musst du verhüten, um nicht schwanger zu werden.

[siehe Verhütungsmittel].....➔

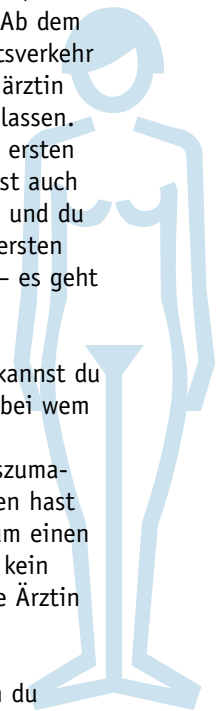
WANN ZUR FRAUENÄRZTIN?

Grundsätzlich solltest du zur Frauenärztin gehen, wenn du Beschwerden hast – egal wie alt du bist (z.B. ein Jucken, Brennen, gelblich verfärbter Ausfluss oder Schmerzen im Unterbauch). Außerdem ist es notwendig, eine Frauenärztin aufzusuchen, wenn du die Pille verschrieben haben möchtest. Ab dem Zeitpunkt, wo du mit jemandem Geschlechtsverkehr hast, solltest du einmal im Jahr zur Frauenärztin gehen, um einen Krebsabstrich machen zu lassen. Wichtig ist, dass du dich nicht gleich beim ersten Besuch untersuchen lassen musst. Du kannst auch einfach zuerst einmal ein Gespräch führen, und du entscheidest, wer bei diesem oder bei der ersten Untersuchung dabei sein sollte oder nicht – es geht ja schließlich um deinen Körper.

Vertrauen zur Frauenärztin ist wichtig. Da kannst du ruhig die Mutter oder Freundinnen fragen, bei wem sie sich gut aufgehoben fühlen.

Rufe in der Praxis an, um einen Termin auszumachen. Wenn du Beschwerden bzw. Schmerzen hast oder glaubst, schwanger zu sein, ersuche um einen raschen Termin. Ist in den nächsten Tagen kein Termin möglich, wende dich an eine andere Ärztin und im Notfall an eine Spitalsambulanz.

UND WAS BESONDERS WICHTIG IST: Wenn du glaubst, dass du doch kein Vertrauen zu dieser



Frauenärztin haben kannst, oder dich die Untersuchung schmerzt, kannst du diese abbrechen.

Du musst dich von keiner Ärztin untersuchen lassen, die dir nicht passt!

WICHTIG: Für den Besuch einer Frauenärztin braucht man einen Facharzt-Krankenschein oder eine Überweisung. Diese erhältst du entweder von deinen Eltern oder vom praktischen Arzt. Wenn du dich ohne Krankenschein untersuchen lassen möchtest, erkundige dich bei **HERZKLOPFEN**

[siehe Adressteil].....➔

über Möglichkeiten in deinem Bundesland.

Logischerweise ist man bei der Ärztin dann doch ein wenig aufgeregt. Da ist es gut, sich schon vorher eine Checkliste aufzustellen, was man alles fragen und wissen will. Markiere dir immer den ersten Tag der Regelblutung im Kalender, um einen besseren Überblick über deinen Zyklus zu haben, auch die Frauenärztin benötigt diese Information.

UNTERSUCHUNG BEI DER FRAUENÄRZTIN

Vor der ersten Untersuchung hat die Gynäkologin einige Fragen an dich, wie z.B. den Zeitpunkt der ersten Regel, wie oft und wie stark die Regelblutungen sind, ob du schon Sex gehabt hast, ständig Medikamente nimmst, Allergien hast oder schon Operationen hattest.

Dann sollte sie dir die Untersuchung und – wenn du willst – die Geräte, die sie dafür benützt, erklären. Tut sie dies nicht, bitte sie darum.

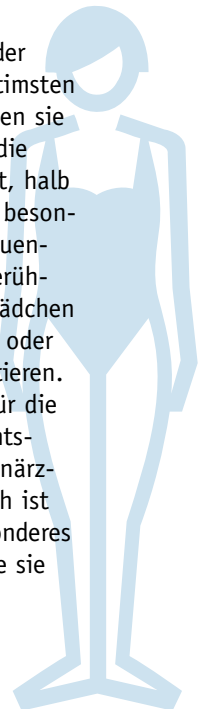
Für die Untersuchung musst du Hose, Strumpfhose und Unterhose ausziehen. Einen Rock kannst du, wenn es dir angenehm ist, anbehalten und hochschieben. Bei der gynäkologischen Untersuchung liegt man mit gespreizten Beinen auf dem Stuhl. Das empfinden viele Mädchen und Frauen als unangenehm: Doch nur so kann die Ärztin den Scheideneingang, die Scheide und an ihrem Ende den Gebärmutterhals gut sehen, eventuell eine Unter-

suchung der Scheidenflüssigkeit (etwa bei Ausfluss) und einen Krebsabstrich vom Gebärmutterhals machen. Dabei werden die Scheidenwände mit einem speziellen Untersuchungsinstrument etwas auseinander gehalten. Der Abstrich wird mit einem Wattestäbchen oder einem Holzspatel gemacht.

Das ist auch alles möglich, ohne das Jungfernhäutchen zu verletzen. Anschließend erfolgt die Tastuntersuchung, bei der die Ärztin Gebärmutter, Eileiter und Eierstöcke abtastet. Dazu legt sie einen Finger in deine Scheide und die zweite Hand auf deinen Bauch. Damit ist die Untersuchung beendet.

Die Tastuntersuchung der Brust ist eine Früherkennungsmöglichkeit für Brustkrebs. Sie muss in deinem Alter noch nicht routinemäßig durchgeführt werden; wenn du aber Fragen hast oder befürchtest, dass mit deiner Brust etwas nicht o.k. ist, bitte die Ärztin um eine Untersuchung deiner Brust.

Für viele Mädchen ist die Untersuchung bei der Frauenärztin unangenehm: Sie liefert ihre intimsten Körperbereiche jemand völlig Fremden aus, den sie erst einige Minuten kennt. Da ist einerseits die Scham, besonders vor einem männlichen Arzt, halb nackt zu sein, und die Angst, was an diesen besonders empfindlichen Körperstellen von der Frauenärztin gemacht wird. Zu der Angst vor der Berührung und vor Schmerzen kommt bei vielen Mädchen noch die Unsicherheit, „schlecht“ zu riechen oder die Ärztin mit Ausfluss oder Blut zu konfrontieren. Du kannst dich aber darauf verlassen, dass für die Frauenärztin die Untersuchung des Geschlechtsbereiches genauso normal ist wie für die Zahnärztin die Untersuchung der Mundhöhle. Für dich ist vor allem die erste Untersuchung etwas Besonderes – für die Ärztin ist es eine Untersuchung, die sie zigmal am Tag durchführt.




STICHWORT MÄNNERARZT

Bis jetzt sind die Fachärzte für Urologie oder Dermatologie (Hautärzte) für die Geschlechtsorgane des Mannes zuständig.

Bei Entzündungen der Vorhaut und der Eichel, wenn es beim Urinieren brennt, bei Ausfluss aus der Harnröhre oder Schmerzen und Veränderungen an den Hoden solltest du unbedingt einen Arzt aufsuchen. Es muss nicht immer eine Geschlechtskrankheit sein, die diese Beschwerden hervorruft, aber der Arzt kann feststellen, was der Grund dafür ist.

FACTS!

- 
- Die Vorhaut musst du leicht über die ganze Eichel zurückziehen können. Vorhautverengung (= *Phimose*) ist leicht zu korrigieren.
 - Es kann passieren, dass ein Hoden vorübergehend in den Bauchraum rutscht.
 - Deine intimsten Körperstellen beim Arzt zu zeigen und von diesem berührt zu werden ist für viele Männer und Burschen unangenehm. Für den Arzt sind diese Untersuchungen tägliche Routine.
 - Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen sind in deinem Alter noch nicht notwendig.

Einwilligungen in medizinische Behandlungen können Jugendliche selbst erteilen, wenn sie urteils- und einsichtsfähig sind, das wird bei Jugendlichen über 14 Jahren grundsätzlich angenommen. D.h. du brauchst für den Besuch beim Arzt oder bei der Ärztin wie auch für die Verschreibung von Medikamenten wie der Pille nicht die Zustimmung deiner Eltern.

SEX



SCHARF AUF DICH!



LOVE

KENNEN LERNEN

Die große Frage ist, wie man es am besten anstellt, jemanden kennen zu lernen. Leider helfen Aufreißratschläge nicht viel weiter. Manchmal sind sie sogar hinderlich, weil sie selten in die Situation passen und dann ziemlich künstlich wirken. Eigentlich ist es gar nicht nötig, besonders coole Sprüche loszulassen. Du musst ja erst einmal jemanden kennen lernen, um zu entscheiden, ob du den oder die überhaupt magst und ob du dich auf mehr einlassen möchtest. Dazu muss man nicht besonders cool wirken, sondern möglichst normal. Die meisten Jugendlichen sagen übrigens, dass bei ihnen diejenigen besser ankommen, die nicht auf cool tun, sondern normal mit ihnen reden. Das ist ja auch leichter einzufädeln und bringt letztendlich mehr. Nur weil jemand süß aussieht, muss er oder sie noch lange nicht die Qualitäten haben, die du vermutest. Und oft genug stellt sich heraus, dass jemand, der zunächst gar nicht so gut aussieht, total attraktiv wird, sobald man mit ihm redet.

TIPPS

die nützlich sein können:

- * Versuche sie oder ihn möglichst unverfänglich alleine anzusprechen. In einer Gruppe neigen viele dazu, vor den anderen cool wirken zu wollen und geben sich nicht so, wie sie wirklich sind.

- * Blöde Sprüche oder Nachpfeifen sind eher peinlich und so gut wie niemals erfolgreich – also sei möglichst natürlich. Das ist schon schwer genug, wenn man schon weiche Knie bekommt, sobald man sie oder ihn auch nur sieht. Aber da musst du durch.
- * Schwierig wäre es sicher, wenn du gleich zu Beginn deine Liebe gestehen müsstest. Aber du kannst ruhig mit einer einfachen Frage beginnen. Oder du redest über einen gemeinsamen Freund, Lehrer oder eben über Unverfängliches.
- * Wenn du erst mal ein Gespräch begonnen hast, findest du leichter Anknüpfungspunkte. Dabei kann auch nicht viel schief gehen, und du wirst bald bemerken, ob der oder die andere auch Interesse an dir zeigt.
- * Es kann immer sein, dass es nicht so klappt, wie du dir es vorgestellt hast. Vielleicht war es doch der falsche Typ oder einfach der falsche Zeitpunkt. Und es kommt immer ein nächstes Mal.

DEINE GEFÜHLE SIND O.K.!

Viele Burschen verlieben sich in Mädchen, manche in Burschen. Viele Mädchen verlieben sich in Burschen, manche in Mädchen. Manche einmal in ein Mädchen und einmal in einen Burschen. Deine Sehnsucht, deine Gefühle und deine Lust gehören dir. So wie du sie empfindest – solange dein Partner oder deine Partnerin wie du empfinden und ihre Wünsche und Grenzen genauso respektiert werden wie deine.

Vielleicht hast du gerade Gefühle für Personen des eigenen Geschlechts. Das ist okay. Du musst dich nicht entscheiden, dich nicht festlegen. Es kann auch wieder anders sein. Für manche ist es von Anfang an klar, nur Menschen des eigenen Ge-





schlechts zu lieben. Andere probieren es aus – und lassen es wieder.

Meist haben andere Leute Probleme mit der Wahl deiner Partnerin oder deines Partners. Einen Partner zu haben, der demselben Geschlecht angehört, aus einer anderen Kultur kommt, eine andere Hautfarbe hat oder aus einer anderen Gesellschaftsschicht kommt wie du ist in unserer Gesellschaft immer noch ein Problem. Wenn du dich dadurch ausgegrenzt oder auch verunsichert fühlst, versuche dir Unterstützung zu holen.

[siehe Rat und Hilfe].....➔

IST ES LIEBE?

Du wirst bemerken, dass Gefühle nie gleich sind und sich immer wieder verändern. Manchmal ist es ganz eindeutig, wen man mag, weil es dieses berausende Hochgefühl gibt. Dann wieder kann es passieren, dass man nicht genau weiß, wie man wirklich fühlt. Plötzlich gibt es mehrere Menschen, in die man gleichzeitig verliebt ist, oder man findet jemanden attraktiv, den man bis vor kurzem noch völlig uninteressant gefunden hat. Es kann schon ganz schön schwierig sein, mit einem Mal nicht mehr zu wissen, was man eigentlich will. Du kannst aber wieder Klarheit bekommen. Dazu brauchst du Zeit, um zu spüren, was du magst und was nicht. Dann ist es auch wieder möglich, eine für dich passende Entscheidung zu treffen.

Du spürst zwar, dass deine Gefühle heftig sind – aber wie findest du heraus, ob es Liebe ist?

Dazu einige

TIPPS

- ♥ Leider wird kein rotes Lämpchen aufleuchten, um dir anzuzeigen, dass es Liebe ist. Wenn du jemanden besser kennen lernst, wird es für dich irgendwann klar sein.
- ♥ Es gibt die Liebe auf den ersten Blick, aber auch die Liebe zu jemandem, den du schon länger kennst.
- ♥ Du musst dich nicht sofort entscheiden, ob es Liebe ist; nimm dir Zeit, es herauszufinden. Auch wenn es die „große Liebe“ ist, kann es sein, dass sich im Laufe der Zeit für dich etwas verändert und es auf einmal nicht mehr passt. Ein klarer Schlussstrich ist o.k, wenn die Beziehung nicht mehr stimmt.



LIEBESKUMMER

Liebeskummer tut immer weh, und man kann sich gar nicht vorstellen, dass es wieder einmal besser wird. Verlassen zu werden oder sich in jemanden verliebt zu haben, der einen nicht liebt, tut immer weh. Diese Gefühle sind oft so heftig, dass man glaubt, sie gehen nie vorbei.

Liebeskummer ist oft damit verbunden, dass man an sich selbst zu zweifeln beginnt. Bin ich nicht schön genug? Bin ich langweilig und uninteressant? Bin ich schüchtern oder zu aufdringlich? Bin ich nicht locker genug?

Dann neigt man leicht dazu, Fehler bei sich selbst zu suchen. Diese Fehler erscheinen oft so groß, dass man keine anderen Eigenschaften mehr bei sich selbst sieht.

Es kann schon eine Weile wehtun, aber es ist wichtig, zu wissen, dass du nicht nur diese Eigen-


schaften hast, die gerade nicht gewünscht sind oder die stören. Es gibt an dir viele positive Seiten, die du in der momentanen Situation einfach nicht wahrnimmst. Für andere Menschen werden andere Eigenschaften wichtig sein. Wenn du alleine damit nicht zurecht kommst, hole dir Unterstützung und Hilfe.

[siehe Rat und Hilfe].....➔

Sex +

SELBSTBEFRIEDIGUNG

Ob mehrmals am Tag, hin und wieder oder gar nicht – Selbstbefriedigung ist nichts Außergewöhnliches und weder körperlich noch psychisch schädlich. Sich selbst befriedigen ist für die meisten Menschen das erste sexuelle Erlebnis – und es ist gut, seinen Körper, die eigenen Wünsche und Sehnsüchte kennen zu lernen. Es fällt dann leichter, dem Freund oder der Freundin zu zeigen, was man gerne hat, wenn man es selbst weiß und erlebt hat.

 Schau, dass du ungestört bist, und finde heraus, welche Bereiche deines Körpers wie berührt werden wollen und in welcher Intensität. Egal ob Mädchen oder Burschen: Beide berühren (streicheln, reiben etc.) bei der Selbstbefriedigung die empfindlichsten Stellen ihrer Geschlechtsteile, um sich selbst Lust zu verschaffen – mit oder ohne Orgasmus (*sexueller Höhepunkt*). Viele Burschen oder Mädchen sind verunsichert, wenn sie es selbst tun oder erfahren, dass ihre Freundin oder ihr Freund sich selbst befriedigen, obwohl sie Geschlechtsverkehr haben.

Selbstbefriedigung ist aber nicht Konkurrenz zur gemeinsamen Sexualität, sondern eher eine Ergänzung, ein Bereich, den man für sich alleine haben kann.

PETTING

Schmusen, sich ausziehen, gegenseitiges Streicheln, küssen, Berührungen der Geschlechtsorgane, bis hin zum Orgasmus, all das nennt man Petting und ist eine Möglichkeit, Sex zu haben, ohne miteinander zu schlafen. Petting ist kein Vorspiel, auf das ein Hauptteil folgen muss. Das allein kann total erotisch und erregend sein. Petting kann den Druck nehmen, miteinander zu schlafen, und man gewinnt Zeit, einander besser kennen zu lernen. Außerdem ist es eine gute Möglichkeit, den eigenen und den Körper des anderen zu erforschen. Egal ob man es als eine von vielen Möglichkeiten betrachtet oder deswegen macht, weil man noch nicht weiter gehen will.

TIPPS

- ♥ Genießt alles, was für euch beide angenehm ist! Wenn du etwas nur dem anderen zuliebe machst, was dir selbst eigentlich noch zu steil ist, wird das meist für beide nicht so toll. Das betrifft auch Oralverkehr (also „Blasen“ und „Lecken“). Vielen Jugendlichen ist die Vorstellung von Oralverkehr noch gar nicht angenehm, manche glauben aber, dass das einfach dazugehört.
- ♥ Wenn es zu einem Samenerguss kommt, solltet ihr darauf achten, dass die Samenflüssigkeit nicht in den Bereich der Scheide gelangt (z.B. über die Finger). So könnte es nämlich auch zu einer Schwangerschaft kommen.





DAS ERSTE MAL

Das erste Mal mit jemandem zu schlafen ist meistens mit sehr hohen Erwartungen verbunden. Schließlich hat man schon lange darüber nachgedacht, bereits einiges darüber gelesen oder in Filmen gesehen und es sich schon unzählige Male vorgestellt. Wie zwei Menschen miteinander dann das erste Mal wirklich erleben, ist so verschieden, wie es unterschiedliche Menschen gibt. Es kann zu einem wunderschönen Ereignis werden, aber auch zu einer riesigen Enttäuschung.

Für die meisten liegt es irgendwo dazwischen: Wenn auch die hoch gesteckten Erwartungen nicht erfüllt werden, ist es doch ein gemeinsames Erlebnis und etwas ganz Besonderes.



VOM RICHTIGEN ZEITPUNKT

Manchmal kann es ganz schön Druck erzeugen, wenn der beste Freund oder die beste Freundin erzählt, ihr erstes Mal bereits hinter sich zu haben. Selbst wenn von den anderen kein Druck kommt, setzt man sich selbst leicht unter Zugzwang und fühlt sich nicht normal, weil man annimmt, die meisten haben es in diesem Alter schon getan. Das erste Mal miteinander schlafen ist aber keine Frage des Alters. Es müssen ja meist mehrere Faktoren zusammenpassen, damit es so weit kommen kann: Zunächst musst du einen Freund oder Freundin finden, mit dem oder der du es dir auch vorstellen kannst. Dann sollte sich die Beziehung so weit entwickelt haben, wie du es dir für das erste Mal wünschst. Und schließlich musst du auch selbst ein Bedürfnis danach haben und dich bereit dazu



fühlen. Es kann daher sein, dass es mit 14 oder mit 20 Jahren für dich so weit ist. „Es“ nur zu tun, weil man sich von sich selbst oder von anderen unter Druck gesetzt fühlt, ist eine schlechte Voraussetzung dafür, es auch genießen zu können. Das wäre auch deiner Freundin oder deinem Freund gegenüber nicht fair.



Nicht nur Mädchen, sondern auch Burschen möchten oft mit dem ersten Mal warten, bis sich die Beziehung so weit entwickelt hat, dass beide bereit dazu sind. Neben einem vertrauten Umgang und dem Gefühl von Geborgenheit gehören auch gegenseitiges Verständnis, Rücksichtnahme, Zuverlässigkeit und Einfühlsamkeit dazu. Diese Dinge benötigen meist mehr Zeit, um entstehen zu können. Die meisten Jugendlichen schlafen daher erst nach einer relativ langen Zeit miteinander.

TIPPS

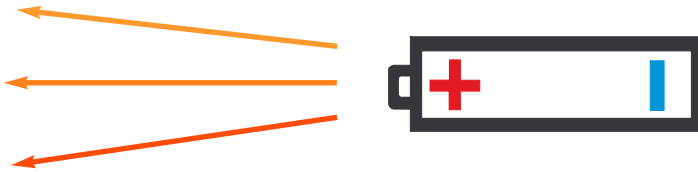
♥ Nehmt euch das erste Mal nicht für einen bestimmten Zeitpunkt vor, sondern lasst es möglichst entstehen. Wenn ihr bereits im Vorhinein abmacht, was passieren soll, ist es in der Situation oft nicht mehr passend, und ihr seid mit eurem Kopf und euren Gefühlen gar nicht mehr dabei.

♥ Es ist immer besser, sich dem ersten Mal schrittweise beim Petting anzunähern. Dann ist es nur mehr ein ganz kleiner Schritt, bis der Penis das erste Mal in die Scheide hineingleitet. Das muss dann nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt passieren, sondern dann, wenn beide besonders entspannt sind und es gerade aus dem Bedürfnis in der Situation entsteht. Planen solltet ihr lediglich die Verhütungsmethode. Nervosität und Angst vor einer



Schwangerschaft bei ungenügender Verhütung stehen den angenehmen Gefühlen sonst ziemlich im Weg. [\[siehe Verhütungsmittel\]](#).....➔

- ♥ Schafft euch auch – wenn möglich – eine angenehme und ungestörte Umgebung. Zu wissen, dass die Oma in 15 Minuten mit dem Einkaufskorb im Zimmer stehen wird, würde vermutlich keine ausreichend entspannte Situation ermöglichen.



DAS ERSTE MAL FÜR MÄDCHEN

Die meisten Mädchen fürchten sich davor, weil ihr Jungfernhäutchen beim Eindringen des Penis in ihre Scheide einreißen kann. Oft ist die Öffnung des Jungfernhäutchens aber groß genug, sodass es beim ersten Mal weder einreißt, blutet noch schmerzt. (Wenn ein Mädchen beim ersten Mal nicht blutet, kann man daher nicht daraus ableiten, dass sie vorher bereits mit jemandem geschlafen hat!) Selbst wenn das Jungfernhäutchen einreißt, ist das im Normalfall wenig schmerzhaft, und die Blutung ist geringer als die Regelblutung.

Viel eher ist es schmerzhaft, wenn die Situation für das Mädchen nicht entspannt genug ist. Wenn es für sie zu schnell geht oder sie sich noch gar nicht dazu bereit fühlt, wird die Scheide nicht ausreichend feucht und entspannt, sodass angenehme Gefühle keinen Platz haben.

Wenn sich beide Zeit lassen, beide erregt sind und eine vertraute Situation möglich ist, stehen die angenehmen Gefühle im Vordergrund, und Schmerzen sind – wenn überhaupt – wenig spürbar.



Es kann sein, dass du in der ersten Zeit des Miteinander-Schlafens noch nicht zum Orgasmus kommst, weil das Eindringen des Gliedes in die Scheide eine neue Erfahrung für dich ist. Viele Mädchen kennen den Orgasmus über die Selbstbefriedigung oder das Petting. Dieser Orgasmus durch Streicheln und Berühren fühlt sich anders an als der Orgasmus beim Miteinander-Schlafen. Du musst dir Zeit lassen, diese andere Form der Erregung und Nähe beim Geschlechtsverkehr kennen und genießen zu lernen.

Manche Mädchen streicheln den Kitzler während des Miteinander-Schlafens, manchmal tun es auch die Burschen. Andere versuchen verschiedene Stellungen. Probiert miteinander aus, und spür, was für dich lustvoll ist. Diese Erfahrungen können dir helfen, auch beim Miteinander-Schlafen einen Orgasmus bekommen zu können.



DAS ERSTE MAL FÜR BURSCHEN

Das erste Mal ist auch für Burschen eine ungewohnte und neue Situation, die mit vielen Fragen verbunden ist. Manche dieser Fragen beziehen sich auf das Jungfernhäutchen. Es muss weder durchstoßen werden noch platzt es. Beim Eindringen des Penis kann es einreißen, ohne dass es der Bursche bemerkt, und dabei ein wenig bluten.

Manche befürchten, dass das Glied plötzlich erschlaffen oder sie einen vorzeitigen Samenerguss haben könnten. Das kann immer dann passieren, wenn man sich irgendwie gestört fühlt, aufgeregt ist oder die Situation für einen nicht passt.

Manche Burschen befürchten, dass ihr Penis zu klein sein könnte. Unabhängig von der Größe wirst du immer befriedigenden Sex haben können. Auch für die Lust der Frauen ist die Penisgröße nicht allein entscheidend. Rein technisch gesehen muss der Penis gar nicht besonders weit in die Scheide der Frau eindringen, um sie zu befriedigen, da die

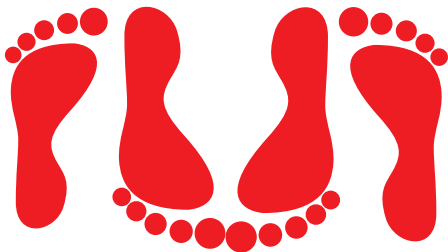


sensibelsten Stellen sowieso außerhalb und im vorderen Scheidenbereich liegen. Viel wichtiger für den Orgasmus einer Frau sind die Gefühle, die in der Situation möglich sind.

Beim vorzeitigen Samenerguss ist die Erregung meist so intensiv, dass der Bursche schon unmittelbar vor oder nach dem Eindringen in die Scheide zu einem Samenerguss kommt. Dies kommt in der ersten Zeit des Miteinander-Schlafens häufig vor. Folgendes kann hilfreich sein:

Genieße alles, und lasse dir mehr Zeit als bisher, um insbesondere das auszukosten zu können, was vor dem Eindringen des Penis in die Scheide kommt. Auch beim Miteinander-Schlafen solltest du dir mehr Zeit für deine eigenen Gefühle nehmen. Bei der Selbstbefriedigung kannst du mit deiner Lust spielen und sie ausprobieren. Durch starkes oder weniger starkes Berühren und langsames oder schnelleres Bewegen deines Gliedes kannst du beeinflussen, wie schnell du zu einem Samenerguss kommst. Diese Erfahrung kann dir auch beim Miteinander-Schlafen helfen.

Trotz dieser Tipps geht es in erster Linie darum, dass du dir besonders viel Zeit für alles lässt.



Das Gesetz unterscheidet verschiedene Formen von sexuellen Kontakten zwischen Jugendlichen:

- *Sind beide unter 14 Jahren, sind sexuelle Kontakte zwar verboten, können aber nicht bestraft werden, weil sie noch nicht strafmündig sind.*

- *Ist einer von beiden unter 14 Jahren, macht sich grundsätzlich der Ältere strafbar.*

- *Sexuelle Kontakte, bei denen es nicht zum Geschlechtsverkehr kommt, bleiben straflos, wenn der Altersunterschied zwischen den Jugendlichen nicht mehr als 4 Jahre beträgt und der jüngere Partner/die jüngere Partnerin das 12. Lebensjahr vollendet hat. Kommt es zum Geschlechtsverkehr, bleibt dies straflos, wenn der Altersunterschied nicht mehr als 3 Jahre beträgt und der Jüngere/die Jüngere das 13. Lebensjahr vollendet hat.*

- *Sind beide über 14 Jahre, sind alle Formen des sexuellen Kontaktes, mit denen beide einverstanden sind, erlaubt.*

BEACHT: *Deine Eltern können andere Regeln aufstellen – die Lösung musst du deshalb mit ihnen aushandeln.*



IST SEX AUCH OHNE LIEBE MÖGLICH?

Für die meisten Jugendlichen gehören Sex und Liebe zusammen. Sie sehnen sich nach einer Beziehung, in der Liebe und Sex verbunden sind. Für das erste Mal ist dieser Wunsch besonders ausgeprägt. Sex ganz ohne Gefühle gibt es nicht. Auch nicht bei einem One-Night-Stand. Natürlich kann Sex auch dann toll sein, wenn die Beziehung nur auf eine Nacht begrenzt ist. Selbst hier müssen aber Gefühle vorhanden sein, um sich zumindest auf die Situation einlassen zu können. Manchmal stellt sich heraus, dass nach dieser Nacht plötzlich ganz unerwartet und unbeabsichtigt zumindest bei einem von beiden so viele Gefühle dazugekommen sind, dass der Wunsch nach mehr entsteht.

AUS PORNOS LERNEN, WIE MAN'S MACHT?

„*Ich bin 17 Jahre und habe letzte Woche mit meiner Freundin das erste Mal geschlafen. Obwohl sie nachher gemeint hat, dass es auch für sie schön war, ist mir aufgefallen, dass sie nicht so laut gestöhnt hat, wie ich das aus Pornofilmen kenne. Habe ich etwas falsch gemacht?*“

Viele Jugendliche glauben auch aus Pornofilmen lernen zu können, wie alles funktioniert. Pornos haben mit der Wirklichkeit sehr wenig zu

tun. Sollen sie ja auch nicht, sie dienen meist dazu, sexuell zu erregen. Das gilt auch für Pornos aus dem Internet. Der Grund dafür klingt banal: Pornofilme sind ja keine Dokumentarfilme, sondern Spielfilme. Sie sind mit allen filmtechnischen Mitteln hergestellt, die Lust und die Gefühle sind nur gespielt. Aus all diesen Gründen sind Pornos nicht als Anleitung für die Praxis zu gebrauchen. Bei jedem Fernsehekrimi ist völlig klar, dass Tote natürlich nicht wirklich tot sind. Bei Pornofilmen wird dennoch oft angenommen, dass Sex in Wirklichkeit ebenso funktioniert.

Das gilt zum Beispiel für die Frage, wie lange ein Penis sein soll, ebenso wie für die Frage, wie sich Frauen selbst befriedigen oder wie lange sie brauchen, um zu einem Orgasmus zu kommen. Selbst wenn du dir Spielfilme anschaust, sind die Informationen über Sexualität und Beziehungen für die Praxis nicht besonders brauchbar. Sie zeigen oft Ideale, Klischees oder Wunschvorstellungen, wie z.B. die große Liebe beginnt, wie Mann und Frau Sex haben. Dein Leben wird ziemlich sicher anders ausschauen, lass dich durch diese Darstellungen nicht verunsichern!

MANCHMAL MUSST DU NEIN SAGEN

Egal ob du ein Mädchen oder ein Bursche bist – es gibt Situationen, in denen du dich nicht wohl fühlst und du auf deine Grenzen achten musst. Es kann sein, dass dein Freund oder deine Freundin zu weit geht, jemand aus deinem Freundeskreis etwas tut, was dir unangenehm ist, bis hin zu Situationen, in denen du von Angehörigen sexuell missbraucht wirst.

Es ist nicht immer leicht, auf deine Grenzen zu bestehen und nein zu sagen –

- weil du Angst hast, nein zu sagen.



- weil du keine Worte dafür findest.
- weil du fürchtest, das Nein nicht alleine durchzustehen.
- wenn der/die andere bittet, bettelt oder droht.
- wenn du ihn/sie nicht verlieren willst.
- wenn du abhängig bist (Eltern, Lehrer/innen, Chef/in).
- wenn du schon so oft nein gesagt hast, und es nichts genützt hat.
- weil du dich schämst, nicht schon früher nein gesagt zu haben.
- weil du das Gesicht vor anderen nicht verlieren möchtest.

Aber auch wenn es nicht leicht ist –

- Du hast das Recht, nein zu sagen.
- Du bestimmst, was mit deinem Körper passiert.
- Du bestimmst deine Sexualität selbst.
- Du kannst nein sagen, egal ob du aufreizend gekleidet bist oder welchen Ruf du hast.
- Du bist nicht für das Wohl des/der anderen verantwortlich, wenn dir etwas widerstrebt.
- Du allein weißt, was für dich in dieser Situation am besten ist.
- Du darfst darüber reden, auch wenn man es dir verboten hat.
- Du kannst auch nein sagen, wenn du früher schon ja gesagt hast oder am Anfang mitgemacht hast.

Es gibt viele, denen es so geht wie dir, daher gibt es Beratungsstellen, die diese Probleme kennen und helfen – ohne nach deinem Namen zu fragen und ohne eine Anzeige zu machen (z.B. die Kinderschutzzentren). Du kannst dich auch an eine Person wenden, der du vertraust, und sie kann dich in die Beratungsstelle begleiten.

Auch wenn die schlechten Erfahrungen bereits einige Zeit zurückliegen – vielleicht in deiner Kindheit – solltest du darüber reden.

[siehe Rat und Hilfe>

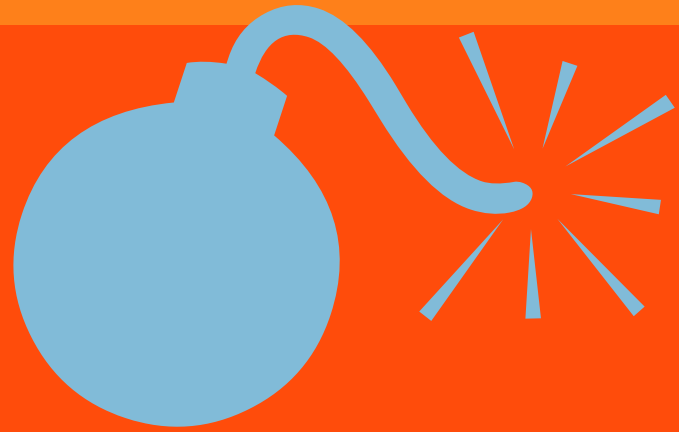


Nicht immer erfolgen sexuelle Kontakte in beiderseitigem Einvernehmen. Manchmal missbrauchen Personen, denen du vertraust – wie Mitglieder deiner Familie, Lehrer/innen, Trainer/innen, Bekannte der Familie –, dein Vertrauen, ihre Position und dich. Ein solches Verhalten ist strafbar! Beachte, dass Ärzte und Ärztinnen sowie die Polizei Strafanzeige erstatten müssen!

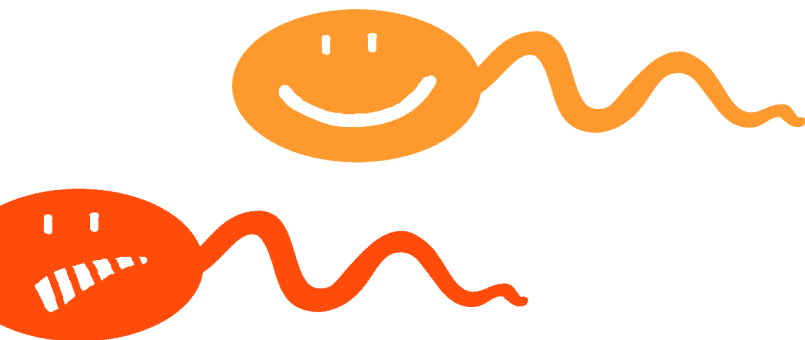
Wird eine Strafanzeige erstattet und ein Strafverfahren gegen den Verdächtigen/die Verdächtige durchgeführt, hast du das Recht, bei Gericht nicht in Anwesenheit des Täters/der Täterin oder seines/ihrer Verteidigers/Verteidigerin aussagen zu müssen.

Du kannst dich zu Gericht auch begleiten lassen oder durch einen Anwalt/eine Anwältin unterstützen lassen. Frage bei der Kinder- und Jugendanwaltschaft nach!

Keep
cool



Verhütung →



VERHÜTUNG

Du als Mädchen kannst beim ersten Geschlechtsverkehr schon schwanger werden, und du als Bursche kannst schon ein Kind zeugen. Um nicht schwanger zu werden, ist für euch die Pille und das Kondom am besten geeignet. Es gibt auch andere Verhütungsmittel, die für die meisten Jugendlichen noch nicht in Frage kommen, später aber eine gute Alternative darstellen.

Wie ihr verhütet, wenn ihr das erste Mal Sex habt, hängt davon ab, ob ihr miteinander über Verhütung reden könnt und euch auf ein Verhütungsmittel einigt. Wenn du dich auf niemand anderen verlassen willst, musst du für dich selber sorgen. Wenn du als Mädchen die Pille nicht nimmst, musst du auf ein Kondom bestehen. Am besten hast du selbst eines mit. Du als Bursche kannst nur durch ein Kondom sicher eine Schwangerschaft vermeiden.

KONDOM

Das Kondom ist ein dünner Überzug aus Latex (Gummi), der vor dem Geschlechtsverkehr über den steifen Penis gerollt wird und die Samenflüssigkeit auffängt. Moderne Kondome sind elektronisch geprüft und meist mit einer Samen abtötenden Substanz (*Spermizide*) beschichtet. Das Kondom ist bei

richtiger Anwendung ein sehr gutes Verhütungsmittel und der einzige Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten.

[siehe Erstes Mal].....→

FACTS!

- Kondome kann man in Drogeriemärkten, Supermärkten, Tankstellen, Apotheken etc. kaufen.
- Markenkondome haben ein Ablaufdatum und eine Prüfnummer. Das Ablaufdatum unbedingt beachten!
- Nur Markenkondome und keine so genannten „Scherzkondome“ kaufen (die sind als Scherzartikel gekennzeichnet).
- Es gibt Markenkondome in verschiedenen Farben sowie in verschiedenen Größen und Geschmacksrichtungen. Diese sind genauso sicher.
- Kondome aus dem Automaten können durch Kälte und Hitze brüchig werden, daher besser im Geschäft kaufen. Auch ein Kondom, das ihr z.B. seit einem Jahr im Geldbeutel habt, kann aus dem gleichen Grund keinen Schutz mehr bieten. Also auch aufpassen, wie ihr Kondome lagert!
- Das Kondom kann nur einmal verwendet werden, bei jedem weiteren Geschlechtsverkehr ein neues Kondom verwenden. Daher mehrere Kondome einstecken!
- Vorsicht mit fett- oder ölhaltigen Substanzen (wie z.B. Vaseline oder Körperlotionen). Kondome werden dadurch beschädigt und reißen leicht!
- Wenn das Kondom reißt oder abrutscht und



dadurch Samenflüssigkeit in die Scheide gelangt, gibt es als Notfallmöglichkeit die Pille danach.

[siehe Pille danach].....➔

ANWENDUNG:

- Verpackung vorsichtig öffnen.
- Wenn das Glied steif ist, die Vorhaut zurückziehen und das Kondom mit dem Röllchen nach außen vorne auf die Eichel aufsetzen und abrollen. Vorne am Kondom ist meistens ein Zipfel (*Reservoir*), der für die Aufnahme der Samenflüssigkeit da ist. Diesen Zipfel drückt man beim Abrollen mit zwei Fingern vorsichtig zusammen, damit die Luft entweicht und der Samen Platz hat. Bei Kondomen ohne Reservoir an der Eichel ca. einen Finger breit Platz für die Samenflüssigkeit lassen.
- Wurde das Kondom verkehrt herum aufgesetzt (Gummiröllchen ist innen), ein neues Kondom verwenden, da bereits Samenzellen am Kondom sein könnten.

- Kondom so weit wie möglich herunterrollen.
- Nach dem Samenerguss, bevor der Penis schlaff wird, das Kondom beim verstärkten Gummiring umfassen und den Penis aus der Scheide ziehen. Damit vermeidet ihr, dass das Kondom in der Scheide abgestreift wird und die Samenflüssigkeit ausläuft.
- Kondom im Restmüll entsorgen (nicht in der Toilette)!

WENN DU DICH FÜR DAS KONDOM ENTSCHEIDEST

Viele Burschen sind unsicher, was Kondome angeht. Sie befürchten, das Überstreifen des Kondoms unterbricht den Sex, und es ist ihnen peinlich, das Kondom vor dem Mädchen über das steife Glied zu rollen. All diese Gefühle können bewirken, dass Burschen um Kondome einen großen Bogen machen und sie nach Möglichkeit vermeiden. Außerdem glauben viele Burschen, dass Verhütung reine Mädchensache ist.

Um ein Kondom sicher anwenden zu können, ist Übung ganz entscheidend. Kauf dir, bevor du Sex hast, eine Packung Kondome. Lies dir dann alles an einem ruhigen Ort durch, und verwende dein erstes Kondom mit dem Menschen, den du am besten kennst: mit dir selber. Schau darauf, dass du nicht gestört werden kannst, lerne damit umzugehen, und genieß es. Achte auch darauf, ob die Größe des Kondoms für dich die richtige ist. So kannst du vermeiden, dass es dich beim Sex stört. Gut ist auch, das Kondom gemeinsam beim Petting auszuprobieren. Je besser ihr mit dem Kondom umgehen könnt, desto weniger wird es den Sex unterbrechen. Burschen spüren das Kondom beim Sex, viele stört es aber nicht.



PILLE

Mit der Pille nimmt die Frau Hormone zu sich, die den Eisprung verhindern und den Zervixschleim im Gebärmutterhals verfestigen. Dadurch kann einerseits die Eizelle nicht heranreifen, und andererseits gelangen Samenzellen nicht in die Gebärmutter. Die Pille enthält normalerweise zwei Hormone (*Östrogen und Gestagen*). Sind diese besonders niedrig dosiert, wird sie als Micropille bezeichnet. Enthält sie nur das Hormon Gestagen, nennt man sie Minipille. Auf Grund ihrer anderen Wirkungs- und Anwendungsweise wird die Minipille für junge Mädchen nur sehr selten verschrieben.

Normalerweise wird die Pille jeweils 21 Tage eingenommen, dann folgt eine Pause von 7 Tagen, in denen es zu einer regelähnlichen Blutung kommt. Egal ob die Blutung noch weiter andauert oder nicht, wird am 8. Tag mit der Einnahme der nächsten Pillenpackung begonnen. Manche Pillen werden 28 Tage ohne Pause eingenommen. Die Wirkungsweise und der Schutz ist bei beiden Pillen gleich, auch tritt die Blutung in gleicher Weise auf. Bei regelmäßiger Einnahme ist die Pille ein sehr sicheres Verhütungsmittel, schützt aber nicht vor sexuell übertragbaren Krankheiten (z.B. AIDS).



FACTS!

- Die Pille sollte erst eingenommen werden, wenn du bereits mehrere Regelblutungen gehabt hast.
- Sollte in deiner Familie Krankheiten, die durch eine Blutgerinnsel ausgelöst werden, wie z.B. Herzinfarkt und Schlaganfall, aufgetreten sein, kann die Pille für dich nicht geeignet sein.

- Besprich das unbedingt mit der Frauenärztin!
- Da du mit der Pille Hormone zu dir nimmst, ist es wichtig, über die Wechselwirkung der Hormone in deinem Körper Bescheid zu wissen.
- Die Pille und starkes Rauchen kann zu einer Verengung der Blutgefäße führen. Pille und starkes Rauchen vertragen sich daher nicht.
- Die Pille ist sofort sicher, wenn du sie am 1. Tag der Regel einzunehmen beginnst.
- In den ersten 2–3 Monaten der Pilleneinnahme kann es durch die körperliche Umstellung zu Zwischenblutungen kommen. Diese sind keine Krankheitszeichen und beeinträchtigen die Wirkung der Pille nicht. Dauern sie länger als 3 Monate, gehe zu deiner Frauenärztin, und lass dir ein anderes Pillenpräparat verschreiben.
- Auch an den 7 einnahmefreien Tagen bist du vor einer Schwangerschaft geschützt.
- Eine regelmäßige tägliche Einnahme ist erforderlich! Vergisst man auch nur an einem Tag die Pille einzunehmen, kann die Wirkung verloren gehen. In diesem Fall wirf die vergessene Pille weg und nimm die Pillenpackung normal zu Ende. Verwende aber unbedingt bis zum Packungsende zusätzlich Kondome.
- Eine mögliche Nebenwirkung der Pille kann eine leichte Gewichtszunahme sein (max. 3 kg).
- Die Pilleneinnahme hat auch positive Seiten, so etwa verringert die Pille meist die Pickelbildung und vermindert die Regelblutung sowie Regelschmerzen.
- Bei Brechen oder starkem Durchfall innerhalb von drei Stunden nach der Einnahme kann die Wirkung der Pille verloren gehen. Wieder die



Packung bis zum Ende einnehmen und Kondome zusätzlich verwenden. Verlangt ein Arzt für die Verschreibung der Pille die Zustimmung deiner Eltern, suche eine andere Ärztin auf.

WENN DU DICH FÜR DIE PILLE ENTSCHEIDEST

musst du folgende Dinge beachten

- ▶ du musst einen Krankenschein besorgen
- ▶ es ist der erste Besuch bei einer Frauenärztin notwendig
- ▶ du brauchst Geld für die Pille
- ▶ und du musst an die regelmäßige tägliche Einnahme denken

Manche Mädchen nehmen die Pille geheim, ohne das Wissen ihrer Eltern. Viele fühlen sich allein, vor allem bei Fragen, wie z.B. bei Zwischenblutungen und bei Einnahmefehlern. Besonders in diesen Situationen kann dein Freund oder eine Freundin ein wichtiger Gesprächspartner sein und dir helfen, Lösungen zu finden. Sie können z.B. Informationen in der Apotheke, bei einer Ärztin oder in einer Beratungsstelle einholen, einen Termin bei der Ärztin ausmachen und dich begleiten, wenn es dir recht ist. Dein Freund kann sich auch an den Kosten der Pille beteiligen.

Du brauchst für den Besuch beim Arzt oder bei der Ärztin sowie für die Verschreibung der Pille nicht die Zustimmung deiner Eltern.

ANDERE VERHÜTUNGSMETHODEN

Neben Pille und Kondom gibt es noch eine ganze Reihe andere Verhütungsmethoden, die für die meisten Jugendlichen wenig geeignet sind. Diese Verhütungsmethoden sind teilweise sehr sicher, aber manchmal kompliziert in der Anwendung oder teuer.

HORMONIMPLANTAT (IMPLANON)

Das Implantat ist von der Wirkungsweise ähnlich wie die Pille. Es ist ein kleines und sehr biegsames Kunststoffstäbchen (ca. in der Größe eines Zündholzes), in dem sich ein Hormondepot mit dem weiblichen Hormon Gestagen befindet. Das Implantat wird der Frau an der Unterseite des Oberarms in das Fettgewebe gesetzt. Dort gibt es in kleinen Mengen Gestagen in den Körper ab und verhindert so den Eisprung. Zusätzlich wird der Zervixschleim im Gebärmutterhals derart verändert, dass ein Eindringen von Spermazellen schwierig ist. Im Normalfall bleibt die Regelblutung ganz aus. Das Implantat kann für drei Jahre liegen und wird dann vom der Ärztin wieder entfernt.

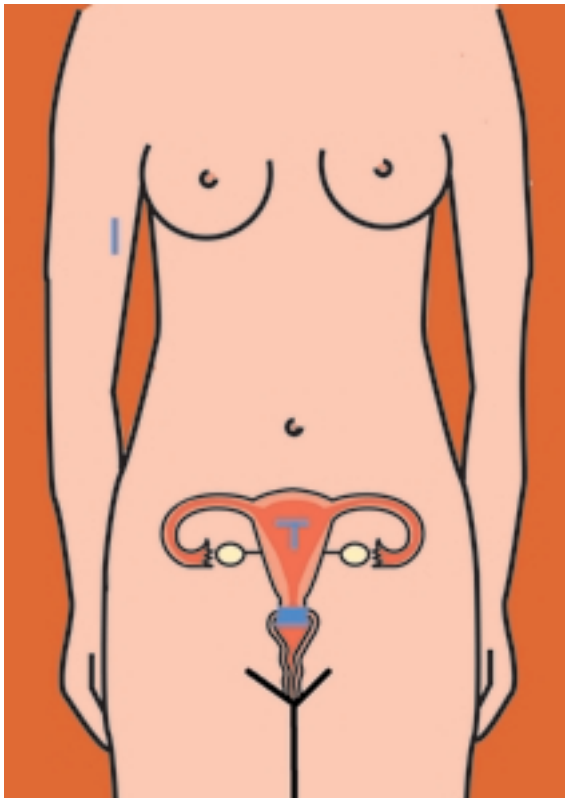


DREIMONATSSPRITZE

Die Wirkungsweise der Dreimonatsspritze ist gleich wie beim Hormonimplantat. Das Gestagen wird allerdings mittels einer einmaligen Spritze verabreicht und wirkt für drei Monate.

VERHÜTUNGSKAPPEN (DIAPHRAGMA, LEA, FEM-CAP)

Verhütungskappen sind weiche, kuppelförmige Gummikappen mit verstärktem, aber biegsamen Ring. Sie werden jedes Mal vor dem Geschlechtsverkehr selbst in die Scheide eingeführt und vor den Muttermund gesetzt. Vor dem Einsetzen müssen sie mit Samen abtötender Creme bestrichen werden. Sie verschließen den Zugang zur Gebärmutter und verhindern, dass die Spermazellen weiter wandern können. Etwa 6–8 Stunden nach dem Geschlechtsverkehr werden sie entfernt, mit Wasser gesäubert und bis zum nächsten Mal aufgehoben.



SPIRALE (AUCH INTRAUTERINPESSAR GENANNT)

Die Spirale ist etwa drei Zentimeter groß, besteht aus weichem Plastik und ist meist t-förmig. Sie wird von der Frauenärztin durch den Muttermund hindurch in die Gebärmutter eingesetzt. Es gibt Spiralen, die mit Kupferdraht umwickelt sind und seit einigen Jahren auch so genannte Hormonspiralen.

Die **Kupferdrahtspirale** hat mehrere Wirkungsweisen: Einerseits werden auf Grund der Fremdkörperwirkung Abwehrzellen ausgeschickt, die Spermazellen abtöten und zudem eine Umgebung für die Spermazellen schaffen, in der sie nicht überleben können. Zum anderen gibt sie kleine Mengen von Kupfer ab, die Spermazellen in ihrer Beweglichkeit beeinflussen und so ein Weiterkommen verhindern. Ist es doch zu einer Befruchtung der Eizelle gekommen, so kann diese Form der Spirale eine Einnistung der befruchteten Eizelle in der Gebärmutter durch die veränderte Gebärmutter Schleimhaut verhindern. Durch eine Kupferdrahtspirale kann es zu verstärkten Regelblutungen, intensiveren Regelschmerzen und selten zu Entzündungen der Eierstöcke und Eileiter kommen. Sie kann für etwa 5 Jahre in der Gebärmutter liegen.

Anstatt der Kupferdrahtumwicklung ist die **Hormonspirale** mit einem kleinen Depot des weiblichen Hormons Gestagen ausgestattet. Neben den allgemeinen Wirkungen einer Spirale besteht die Hauptwirkung darin, dass dieses Hormon in kleinen Mengen abgegeben wird. Dadurch verfestigt sich der Zervixschleim im Gebärmutterhals derart, dass zu keiner Zeit des Zyklus ein Durchkommen für die Spermazellen möglich ist. Bei dieser Spirale wird die Regelblutung oft wesentlich schwächer, mit geringeren Regelbeschwerden, und die Regel bleibt oft ganz aus. Die Hormonspirale kann bis zu fünf Jahren in der Gebärmutter bleiben.

Jede Spirale muss auch wieder von der Frauenärztin entfernt werden.

SCHAUMZÄPFCHEN, GELS UND CREMES (= CHEMISCHE VERHÜTUNGSMITTEL)

Die Aufgabe der chemischen Verhütungsmittel besteht in der Zerstörung der männlichen Spermien in der Scheide. Sie werden von der Frau mindestens 10 Minuten vor dem Geschlechtsverkehr in die Scheide eingeführt. Dort lösen sie sich durch die Körperwärme vollständig auf. Sie bilden einen zähen Schaum vor dem Muttermund und ermöglichen somit den Spermien kein Durchkommen und haben eine spermienabtötende Wirkung. Sie sind zwar rezeptfrei in der Apotheke zu erhalten, aber viel zu unsicher.



STERILISATION VON FRAU UND MANN

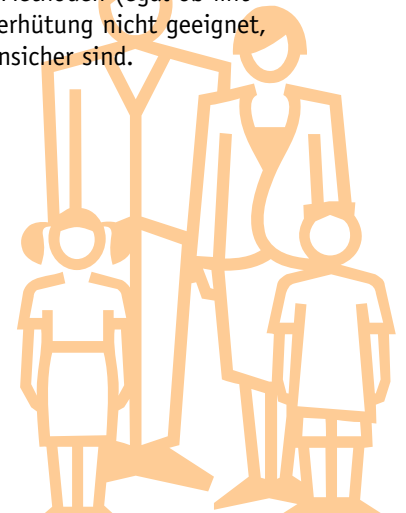
Bei der Sterilisation der Frau werden die Eileiter durchtrennt oder mit einem Klipp verschlossen. Nach dem Eisprung kann die Eizelle nicht mehr weiter wandern und somit nicht mehr befruchtet werden und geht zu Grunde. Die Regelblutung wird durch die Sterilisation nicht beeinflusst, da die Funktion der Eierstöcke nicht gestört ist. Bei der Sterilisation des Mannes werden die beiden Samenleiter durchtrennt und das Aufsteigen der Spermien somit verhindert. Der Mann kommt bei seinem sexuellen Höhepunkt weiterhin zum „Samenerguss“, nur enthält dieser Erguss keine Spermien (= Spermien) mehr, und somit ist der Mann nicht mehr zeugungsfähig. Neu gebildete Spermien werden direkt im Hoden abgebaut.

Die Sterilisation ist als eine endgültige Verhütungsmethode gedacht und sollte deshalb gut überlegt sein. Sie kommt daher für Jugendliche nicht in Frage.

NATÜRLICHE METHODE DER FAMILIENPLANUNG (NFP)

Die natürliche Familienplanung ist eine Methode zur Bestimmung der fruchtbaren Tage, die eine intensive Auseinandersetzung und Erfahrung mit dem eigenen Körper voraussetzt. Um die fruchtbaren Tage möglichst genau bestimmen zu können, misst die Frau täglich ihre Temperatur, beobachtet die Beschaffenheit ihres Zervixschleimes und tastet die Veränderungen des Muttermundes.

Inzwischen gibt es eine Vielzahl von Computern, die die Beobachtungen der Frau unterstützen und so versuchen, den Eisprung zu bestimmen. Für Jugendliche sind diese Methoden (egal ob mit oder ohne Computer) zur Verhütung nicht geeignet, da sie in diesem Alter zu unsicher sind.



Bei Jugendlichen darf keine Sterilisation durchgeführt werden, auch nicht mit Zustimmung der Eltern.



GAR KEINE VERHÜTUNGSMETHODE



Coitus interruptus, Aufpassen, Rückzieher, Nicht in ihr kommen, Draußen abspritzen, d.h. den Penis vor dem Samenerguss aus der Scheide ziehen, um zu verhindern, dass Spermazellen in die Scheide gelangen. Diese Methode ist sehr unsicher, weil vor dem eigentlichen Samenerguss schon Spermazellen austreten (*Lusttropfen*) und es sehr schwierig ist, den Penis rechtzeitig vor dem Samenerguss aus der Scheide zu ziehen. Mit dieser „Methode“ spielt ihr „russisches Schwangerschaftsroulette“, weil das Mädchen nur dann nicht schwanger wird, wenn sie sich gerade zufällig in den unfruchtbaren Tagen befindet. Da der Geschlechtsverkehr vor dem Orgasmus des Mannes abgebrochen wird, wird das Lustempfinden von beiden massiv gestört. Ebenso ohne jede Wirksamkeit sind auch immer wieder genannte „Hausmittel“, wie z.B. gleich nach dem Sex auf die Toilette gehen, Abführmittel schlucken oder Scheidenspülungen mit allen möglichen Flüssigkeiten.

1 + 1 = 3

NOTFALLS MASSNAHMEN



SCHIEF GEHT

Auch für den Fall, dass ein Kondom gerissen ist, ihr gar nicht verhütet habt oder Sex gegen deinen Willen stattgefunden hat, gibt es die Möglichkeit, eine Schwangerschaft im Nachhinein zu verhindern. Seit einiger Zeit gibt es dafür in Österreich eine eigene „Pille danach“. Sie enthält nur das Hormon Gestagen und hat deshalb kaum Nebenwirkungen. Die „Pille danach“ muss von der Ärztin oder einer Spitalsambulanz verschrieben werden. Du musst sobald wie möglich (spätestens 72 Stunden nach dem Sex) mit der Einnahme beginnen. Je früher nach dem Sex du mit der Einnahme beginnst, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, eine Schwangerschaft zu verhindern.

WICHTIG: Das ist keine Form der regelmäßigen Schwangerschaftsverhütung, sondern eine Notfallmaßnahme, die so selten wie möglich angewendet werden sollte! www.pilledanach.at



SEXUELL ÜBER- TRAGBARE KRANKHEITEN (STD'S)

Wie immer im Leben gibt es natürlich auch beim Sex die Möglichkeit, Krankheiten zu übertragen. Die meisten von ihnen sind dank der modernen Medizin leicht heilbar. Dazu gehören: Chlamydia, Pilze, Syphilis, Tripper und Hepatitis B. Die wichtigsten Symptome sind: übel riechender Ausfluss, eitriger Ausfluss, Brennen beim Wasserlassen, Juckreiz, Beläge, Bläschen oder Schuppen an den Geschlechtsorganen oder im Mund.

Pilzinfektionen in der Scheide sind stark verbreitet und meist harmlos. Sie können zwar beim Sex übertragen werden, können aber auch im Körper der Frau allein entstehen, z.B. nach der Einnahme von Antibiotika.

Beim Auftreten von Veränderungen unbedingt einen Arzt/eine Ärztin oder eine spezifische Beratungsstelle aufsuchen, diese Erkrankungen müssen behandelt werden und sind leicht heilbar.

Es gibt aber auch sexuell übertragbare Krankheiten, die derzeit nicht heilbar sind, wie z.B. AIDS. Deshalb ist es besonders wichtig, sich vor einer Ansteckung mit dem HI-Virus zu schützen, obwohl

diese Infektion in Österreich nicht sehr häufig ist. Durch gezielte medizinische Behandlung kann nach einer HIV-Infektion der Ausbruch der Krankheit AIDS hinausgezögert bzw. verhindert werden. Wenn du befürchtest, dich angesteckt zu haben, suche einen Arzt, eine Ärztin oder eine Beratungsstelle auf!

HIV wird über Blut, Sperma und Scheidenflüssigkeit übertragen. In Österreich besteht das größte Ansteckungsrisiko für Jugendliche beim gemeinsamen Gebrauch von Spritzen beim Drogenkonsum und beim Analverkehr (Penis im After eines Mädchens oder eines Burschen). Auch beim vaginalen Sex (Penis in der Scheide) besteht ein Übertragungsrisiko.

Den einzigen und sicheren Schutz vor all diesen sexuell übertragbaren Krankheiten bietet das Kondom.

[Adressen AIDS-Hilfe etc.].....→

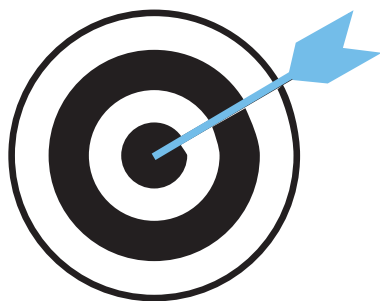


Keine Panik



Schwanger?





SCHWANGER- SCHAFT

DIE REGEL BLEIBT AUS

Das Ausbleiben der Regelblutung allein muss noch nicht unbedingt heißen, dass du schwanger bist. Es kann mehrere Ursachen dafür geben:

- ◆ Du bist noch sehr jung, und deine Blutung kommt noch nicht regelmäßig jedes Monat. In den ersten Jahren ist es ganz normal, dass die Regelblutung in unregelmäßigen Abständen auftritt. Bei den meisten Frauen pendelt sich in der Folge ein halbwegs regelmäßiger Zyklus ein, manche Frauen haben aber auch ihr ganzes fruchtbare Leben lang unregelmäßige Zyklen, und auch das ist ganz normal.
- ◆ **Nicht alle Zyklen sind gleich lang** – es kann bei jeder Frau manchmal vorkommen, dass die Regel später auftritt als normalerweise. Manchmal treten Unregelmäßigkeiten in der Hormonproduktion auf.
- ◆ **Stress, Aufregung und Klimawechsel** können einen Einfluss auf deinen Zyklus haben – die Regel (und der Eisprung) kann sich verschieben (z.B. vor wichtigen Prüfungen, nach Todes-

fällen, in Beziehungskrisen, bei Fernreisen oder wenn du Angst hast, schwanger zu sein und schon besonders dringend auf die Regelblutung wartest).

- ◆ Du könntest **schwanger** sein. Wenn du schnell Gewissheit haben willst, mache einen Schwangerschaftstest; frage in der Apotheke genau nach, ab welchem Zeitpunkt das Testergebnis verlässlich ist.

Wenn du wirklich schwanger bist, löst sich dein Problem nicht in Luft auf. So sehr du es dir auch wünschst – den Kopf in den Sand stecken ist keine Lösung. Panik, Angst, der Wunsch, nicht daran zu denken, Scham und das Gefühl, dass alles über dir zusammenbricht, sind in dieser Situation sehr verständlich.

SCHWANGERSCHAFT ERKENNEN

Ein Anzeichen einer Schwangerschaft ist das Ausbleiben der Regelblutung – oder sie kann wesentlich schwächer sein als normalerweise. Oft spannt die Brust, tut weh, vergrößert sich. Manche Mädchen spüren ein Ziehen im Unterbauch, manchen ist schlecht, manche haben plötzlich eine starke Abneigung gegen Gerüche (z.B. Wurst, Fleisch, Kaffee). Schon allein deine Angst vor einer Schwangerschaft kann dich diese Anzeichen spüren lassen.

Verschafe dir daher schnell Sicherheit, indem du

- ◆ einen **Schwangerschaftstest** machst (den gibt es rezeptfrei in jeder Apotheke)
- ◆ eine **Frauenärztin oder eine Jugendberatungsstelle** aufsuchst und eventuell eine **Ultraschalluntersuchung** durchführen lässt.

WAS KANN ICH TUN?

Wenn du schwanger bist, kannst du dir Rat und



Unterstützung bei vielen Leuten holen. Die Entscheidung, ein Kind zu bekommen oder nicht, liegt aber immer bei dir. Einen allgemeinen Ratschlag, was im Fall einer ungewollten Schwangerschaft zu tun ist, gibt es nicht.

Die Frage, ein Kind auszutragen oder nicht, ist für dein weiteres Leben von entscheidender Bedeutung. Nimm dir für diese Entscheidung Zeit, um für dich das Richtige zu finden.

Hole dir sobald wie möglich Hilfe und Unterstützung in einer Beratungsstelle oder von einer Person, der du vertraust.

„Meine Eltern würden mich sofort raushaun, sie haben mir gesagt, dass sie das tun, wenn ich ein Kind heimbringe ...“

Mit großer Sicherheit werden dich aber auch deine Eltern unterstützen, selbst wenn dir das im ersten Moment unvorstellbar erscheint.

Vielleicht kannst du dir vorstellen, zuerst mal mit einem Elternteil zu reden – und zwar mit dem Elternteil, mit dem du im Moment besser klarkommst. Die Erfahrung mit Eltern von schwangeren Jugendlichen hat gezeigt, dass vor allem Mütter in der konkreten Situation viel besser reagieren, als die eigenen Kinder das erwartet haben. Sie verstehen sehr schnell, dass „Feuer am Dach“ ist und ihre Unterstützung gerade jetzt gebraucht wird. Auch wenn du es vielleicht nicht glaubst – fast jede Frau, mit großer Wahrscheinlichkeit auch deine Mutter, war schon einmal in so einer Situation, in der sie damit rechnen musste, schwanger zu sein, obwohl es nicht geplant war.

Egal wo du dir Unterstützung und Hilfe holst – wenn du das Gefühl hast, dass deinem Problem

nicht die angemessene Aufmerksamkeit geschenkt wird oder jemand versucht, dich in eine von dir nicht gewünschte Richtung zu drängen, so verliere keine Zeit mit solchen Auseinandersetzungen. Wende dich an eine Beratungsstelle für Jugendliche oder an eine Ärztin, die dir die gewünschte Unterstützung gibt.

MEINE FREUNDIN GLAUBT SCHWANGER ZU SEIN

Es ist völlig verständlich, dass deine Gefühle in dieser Situation extrem sein können: Panik, Schluss machen, abhauen wollen, niemandem etwas zu sagen, hoffen, dass alles nur ein böser Traum ist. Egal ob du mit deiner Freundin zusammenbleibst oder nicht – eine Schwangerschaft hat Auswirkungen auf dein weiteres Leben. Nur wenn du dich der Situation stellst, kannst du auch mitentscheiden. Auch du kannst dir in dieser schwierigen Situation Unterstützung holen. Rede mit einer Person deines Vertrauens oder suche eine Beratungsstelle auf.

Für die meisten Mädchen ist es ganz wichtig, mit ihrem Freund in dieser Situation über ihre Ängste zu reden, darüber sprechen zu können, was sie fühlen, was sie sich wünschen. Wenn du es schaffst, ihr zuzuhören, ihr das Gefühl zu geben, sie zu verstehen, zu mögen und zu ihr zu halten, hast du schon etwas ganz Wichtiges getan.

Was du außerdem tun kannst, ist: zum Beispiel deine Freundin bestärken, sobald wie möglich einen Schwangerschaftstest zu machen und zur Frauenärztin oder zum Frauenarzt zu gehen, damit ihr gegebenenfalls lange Zeit zum Überlegen habt, was ihr tun sollt. Oder zur gynäkologischen Untersuchung mitgehen. Besuche bei der Frauenärztin

oder dem Frauenarzt machen vielen Mädchen Angst (vor allem, wenn sie das erste Mal dort sind) und schüchtern sie ein; sie trauen sich oft nicht alles zu fragen, was sie eigentlich wissen wollten oder vergessen in der Aufregung etwas Wichtiges. Du kannst deiner Freundin Sicherheit geben und darauf achten, dass ihr alle Informationen und Hilfen bekommt, die ihr haben wollt.

Und wenn alles nur „falscher Alarm“ war und deine Freundin gar nicht schwanger ist, kann das ein guter Zeitpunkt sein, dass ihr euch überlegt, was ihr an eurer Verhütung verändern könnt, um nicht nochmals in so eine Situation zu kommen.



SCHWANGERSCHAFTS- ABBRUCH

DER EINGRIFF

Der Schwangerschaftsabbruch wird meist unter Vollnarkose, die ca. 10 Minuten dauert, durchgeführt. Der Eingriff selbst dauert ca. 3–5 Minuten. Dabei wird die Schleimhaut der Gebärmutter und die in der Gebärmutter liegende Fruchtblase abgesaugt. Die Gebärmutter kann zusätzlich mit einem speziellen Instrument ausgeschabt werden.

Vom Schwangerschaftsabbruch selbst spürt man während der Narkose gar nichts. Nachher fühlen sich die meisten Frauen wie während der Regel. Es

gibt meist eine Blutung und eventuell leichte bis mittelstarke Krämpfe wie während der Monatsblutung.

MÖGLICHE KOMPLIKATIONEN:

Infektionen (*Entzündungen*) oder starke Blutungen nach einem Schwangerschaftsabbruch und Verletzungen der Gebärmutter während des Eingriffes sind möglich. Komplikationen sind aber sehr selten; wenn allerdings etwas nicht in Ordnung ist, solltest du sobald wie möglich eine Ärztin aufsuchen.



DIE „ABTREIBUNGSPILLE“ (MIFEGYNE)

Der Schwangerschaftsabbruch ist auch mittels Abtreibungspille in einigen wenigen Kliniken in Österreich möglich. Diese Methode beruht auf der Einnahme von Hormonen, die man einige Tage einnehmen muss und die die Schwangerschaft beenden. Die Ausstoßung der Fruchtblase löst Krämpfe aus, die ohne Einnahme von lindernden Medikamenten schmerzhaft sind. Bei anhaltenden starken Blutungen muss man eine Klinik aufsuchen.

Diese Methode ist für junge Mädchen nicht gut geeignet. Einerseits ist sie zeitlich nur sehr begrenzt einsetzbar (innerhalb der ersten 7 Wochen ab dem ersten Tag der letzten Regelblutung), und andererseits ist die Methode in der Anwendung ziemlich aufwändig und belastend.

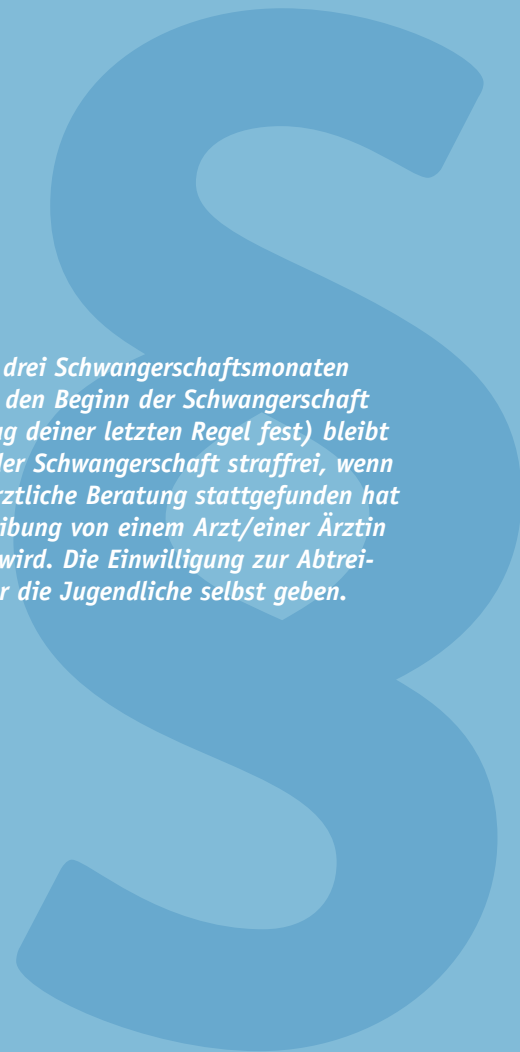
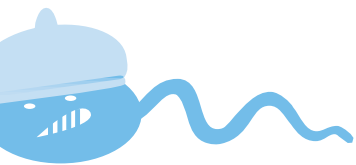
Die Möglichkeit eines Schwangerschaftsabbruches ersetzt nicht die Notwendigkeit der Empfängnisverhütung. Ein Abbruch ist eine reine Notfallmaßnahme.





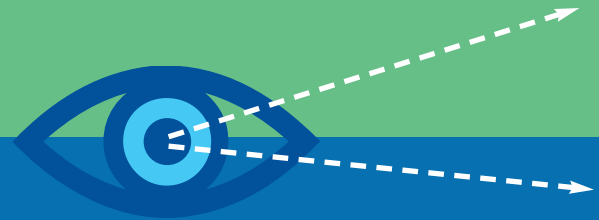
NACH EINEM SCHWANGERSCHAFTS- ABBRUCH WIEDER SCHWANGER WERDEN

Ein komplikationslos durchgeführter Schwangerschaftsabbruch beeinträchtigt deine Fruchtbarkeit nicht. Wenn du nach dem Schwangerschaftsabbruch wieder Sex hast, solltest du unbedingt bis zur nächsten Regelblutung mit einem Kondom verhüten, um einerseits Entzündungen zu vermeiden und um eine neuerliche Schwangerschaft zu verhindern.



In den ersten drei Schwangerschaftsmonaten (Ärzte setzen den Beginn der Schwangerschaft mit dem 1. Tag deiner letzten Regel fest) bleibt der Abbruch der Schwangerschaft straffrei, wenn vorher eine ärztliche Beratung stattgefunden hat und die Abtreibung von einem Arzt/einer Ärztin durchgeführt wird. Die Einwilligung zur Abtreibung kann nur die Jugendliche selbst geben.

HILFE!!!



Rat



Hilfe



BERATUNGSSTELLEN IN ÖSTERREICH

ÖSTERREICHWEIT

Herzklopfen

Vertrauliche Telefonberatung für junge Leute
Jeden Samstag von 14–18 Uhr
☎ 0800/20 60 60 (kostenlos)

WIEN

First Love

Sexualberatung für Jugendliche
im SMZ-Ost Donauspital
Langobardengasse 122
1220 Wien
Mo. und Mi. 14–16 Uhr
ohne Voranmeldung

First Love

Sexualberatung für Mädchen
in der Krankenanstalt Rudolfstiftung
Juchgasse 25
1030 Wien
Mo. und Mi. 14–16 Uhr
ohne Voranmeldung

First Love mobil

Jugendzentrum Ottakring
Ottakringer Str. 200
1160 Wien
☎ 01/486 53 98

MAG 11 Jugendberatung

Heiligenstädter Straße 82–86
1190 Wien
☎ 01/369 89 88

Verein Horizonte

Beratung für Mädchen und Burschen
Lacknerg. 36/2
1170 Wien
☎ 01/489 66 48

Newcomer & Junge Herzen

Jugendgruppen der Homosexuellen Initiative
(HOSI) Wien
1020 Wien
Novaragasse 40
☎ 01/216 66 04
jugend@hosiwien.at
www.hosiwien.at

COMMON!MOTION!

Gruppe für Coming-out Schwuler und
Bisexueller bis 25
Rosa Lila Villa
1060 Wien
Linke Wienzeile 102, 1.Stock
☎ 01/585 43 43

NIEDERÖSTERREICH

Verein Freiraum

Dr.-Stockhammer-Gasse 11
2620 Neunkirchen
☎ 02635/611 25

Junx

LesBiSchwuleJugendgruppe für Niederösterreich
südlich Wien und das Nordburgenland
2700 Wr. Neustadt, Postfach 75
☎ 0676/94 33 76 02

KÄRNTEN

Verein für Frauen- und Familienberatung

Kumpfgasse 20
9020 Klagenfurt
☎ 0463/567 67

Die Welpen

Kärntens schwul-lesbische Jugendgruppe
9010 Klagenfurt
Postfach 220
☎ 0676/718 53 00
welpen@gay.or.at
www.welpen.gay.or.at

OBERÖSTERREICH

Verein Bily

Weißenwolffstr. 17a
4020 Linz

☎ 0732/77 04-97 od. -98

HOSI Linz

Die Lesben- und Schwulenbewegung in
Oberösterreich
4020 Linz

Schubertstraße 36

☎ 0732/609 89 81 Beratung 609 89 84
ooe@hosilinz.at
<http://www.hosilinz.at>

SALZBURG

Verein Sexualberatungsstellen

Auerspergstraße 10/30
5020 Salzburg

☎ 0662/87 08 70

HOSI Salzburg

Homosexuelle Initiative Salzburg
5020 Salzburg
Müllner Hauptstraße 11

☎ 0662/43 59 27
Fax 0662/43 59 27-27
office@hosi.or.at
www.hosi.or.at

STEIERMARK

Verein Mafalda

Beratungsstelle für Mädchen
Glacisstraße 9
8010 Graz

☎ 0316/33 73 00

Rosalila PantherInnen

ARGE Steiermark für LesBiSchwule Personen
Vereinslokal „Feel Free“

8010 Graz
Rapoldgasse 24

☎ 0316/32 80 80
rlp@homo.at
www.rlp.homo.at

TIROL

Verein Jugendzentrum Z 6

Dreiheiligenstraße 9
6020 Innsbruck

☎ 0512/56 27 15

YOUX YOUth in conneXion

Die LesBiSchwule Jugendgruppe in der
Homosexuelle
Initiative HOSI Tirol

6020 Innsbruck
Innrain 100

☎ 0512/56 24 03
office@queertirol.com
www.queertirol.com

VORARLBERG

In mehreren größeren Städten gibt es
Beratungsstellen des Instituts für Sozialdienste

☎ 05574/451 87

Kinder- und Jugendtelefon Vorarlberg

0-24 Uhr

☎ 05572/357 00

Gayneration X

Jugendgruppe
6801 Feldkirch
Postfach 346

☎ 0676/635 12 04(Gabi)
gayneration@gmx.at
<http://www.8tung.at/gaynerationx>



BEI GEWALT UND SEXUELLEN ÜBERGRIFFEN

24-Stunden-Frauennotruf

für vergewaltigte Frauen und Mädchen

☎ 01/71 71 9
0-24 Uhr

KÄRNTEN

Kinderschutz-Zentrum Kärnten

Kumpfgasse 20
9020 Klagenfurt
☎ 0463/567 67

NIEDERÖSTERREICH

Kinderschutz-Zentrum St. Pölten

Bräuhausgasse 3
3100 St. Pölten
☎ 02742/31 11 11
www.die-moewe.at

Kinderschutz-Zentrum Neunkirchen

Bahnstraße 12
2620 Neunkirchen
☎ 02635/666 64
www.die-moewe.at

Kinderschutz-Zentrum Amstetten

Rathausstraße 23
3300 Amstetten
☎ 07472/654 37

Krisen- und Beratungszentrum Wiener Neustadt

Neunkirchner Str. 65
2700 Wiener Neustadt
☎ 02622/669 80

Kinderschutzzentrum Waldviertel

Schremser Str. 4
3950 Gmünd
☎ 02852/204 35

OBERÖSTERREICH

Kinderschutz-Zentrum Linz

Langgasse 10
4020 Linz
☎ 0732/78 16 66
www.kinderklinik.at/links/kize.htm

Kinderschutz-Zentrum WIGWAM, Steyr

Promenade 8
4400 Steyr
☎ 07252/419 19

Kinderschutz-Zentrum Vöcklabruck

Brucknerstraße 27
4840 Vöcklabruck
☎ 07672/277 75

Kinderschutz-Zentrum Wels

Pfarrgasse 8
4600 Wels
☎ 07242/671 63

Kinderschutz-Zentrum Bad Ischl

Schutzenbichl 4
4820 Bad Ischl
☎ 06132/282 90-4

Kinderschutz-Zentrum Innviertel

Berggasse 17
5280 Braunau
☎ 07722/855 50

SALZBURG

Kinderschutz-Zentrum Salzburg

Rudolf-Biebl-Straße 50
5020 Salzburg
☎ 0662/449 11-0
www.kinderschutzzentrum.at

STEIERMARK

Kinderschutz-Zentrum Graz

Mandellstraße 18/2
8010 Graz
☎ 0316/83 19 41
www.kinderschutz-graz.at

Kinderschutz-Zentrum Oberes Murtal

Gaaler Straße 2
8720 Knittelfeld
☎ 03512/757 41
www.kinderfreunde.at/stmk/FAM_Kisz_S1.htm

Kinderschutz-Zentrum Deutschlandsberg

Poststraße 3
8530 Deutschlandsberg
☎ 03462/67 47

Kinderschutz-Zentrum Weiz

Florianigasse 3
8160 Weiz
☎ 03172/425 59

TIROL

Kinderschutz-Zentrum Innsbruck

Schöpfstraße 19
6020 Innsbruck
☎ 0512/58 37 57
www.tangram.at

Kinderschutz-Zentrum Osttirol

Rechter Iselweg 5
9900 Lienz
☎ 04852/71 44-0

WIEN

Die Möwe, Kinderschutz-Zentrum Wien

Börseg. 9
1010 Wien
☎ 01/532 15 15
kisz.wien@die-moewe.at

Kinderschutz-Zentrum Wien

Kandlgasse 37/6
1070 Wien
☎ 01/526 18 20
www.kinderschutz-wien.at

KINDER- UND JUGEND- ANWALTSCHAFTEN

ÖSTERREICHWEIT

Kinder- und Jugendanwaltschaft des Bundes

Franz-Josefs-Kai 51
1010 Wien
☎ 0800/240 264
martina.staffe@bmsg.gv.at

BURGENLAND

Hartlsteig 2
7001 Eisenstadt
☎ 02682/17 08
christian.reumann@bgld.gv.at

KÄRNTEN

8.-Mai-Str. 18
9020 Klagenfurt
☎ 0800/22 17 08
kija.@ktn.gv.at

NIEDERÖSTERREICH

Tor zum Landhaus
Rennbahnstr. 29, Stg. B, 5. Stk.
3109 St. Pölten
☎ 02742/908 11
post.kja@noel.gv.at

OBERÖSTERREICH

Starhembergstraße 14
4020 Linz
☎ 0732/17 08
www.ooe.gv.at/beratung/gesellschaft/kija.htm

SALZBURG

Strubergasse 4
5020 Salzburg
☎ 0662/43 05 50
www.salzburg.com/kija.htm



STEIERMARK

Stempfergasse 8/3. Stk.
8010 Graz
☎ 0810/500 777
www.checkit.at/kinder&jugendanwalt.htm

TIROL

Sillgasse 8
6020 Innsbruck
☎ 0512/17 08
www.tirol.com/jugendanwalt.htm

VORARLBERG

Schießstätte 12
6800 Feldkirch
☎ 05522/849 00
kija@vorarlberg.at

WIEN

Sobieskigasse 31
1090 Wien
☎ 01/17 08
www.wien.gv.at/kija.htm

ANONYME GEBURT

In den meisten Krankenhäusern gibt es die Möglichkeit ein Kind auf die Welt zu bringen, ohne deinen Namen zu nennen (= anonyme Geburt)

BABY-NEST

dort können Babies rund um die Uhr an einem sicheren Ort anonym abgegeben werden.

KÄRNTEN

Landeskrankenhaus Klagenfurt
St.-Veiter-Str. 47
9020 Klagenfurt

Landeskrankenhaus Wolfsberg
Paul-Hackhofer-Str. 9
9400 Wolfsberg

KH d. Barmherzigen Brüder St. Veit/Glan
Spitalg. 26
9300 St. Veit/Glan

STEIERMARK

Landeskrankenhaus Graz
Auenbruggerplatz 18
8020 Graz

TIROL

Allg. öff. Bezirkskrankenhaus Lienz
Emanuel-v.-Hibler-Str. 5
9900 Lienz

SALZBURG

St. Johannis-Spital
Müllner Hauptstr. 48
5020 Salzburg

OBERÖSTERREICH

Landes-Kinderklinik Linz
Krankenhausstr. 26
4020 Linz

Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried
Schlossberg 1
4910 Ried im Innkreis

Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wels
Grieskirchner Str. 42
4600 Wels

WIEN

Wilheminspital
Flötzersteig
1140 Wien

NIEDERÖSTERREICH

Allg. öff. Krankenhaus
Corvinusring 3-5
2700 Wr. Neustadt

Allg. öff. Krankenhaus
Probst-Führer-Str. 4
3100 St. Pölten

HOMEPAGES

KINDERSCHUTZZENTREN

www.diemoewe.at
www.kinderklinik.at/links/kize.htm
www.kinderschutzzentrum.at
www.kinderfreunde.at/stmk/FAM_Kisz_S1.htm
www.kinderschutz-wien.at
www.kaenguru.cc

KINDER- UND JUGENDANWALTSCHAFTEN

www.kija.at
www.ooe.gv.at/beratung/gesellschaft/kija.htm
www.checkit.at/kinder & jugendanwalt.htm
www.tirol.com/jugendanwalt.htm
www.wien.gv.at/kija.htm

HOMOSEXUALITÄT

www.hosiwien.at
www.welpen.gay.or.at
www.hosilinz.at
www.hosi.or.at
www.rlp.homo.at
www.queertirol.com
www.8tung.at/gaynerationx.htm



INTERNET- BERATUNG

www.rbx.at (Herzklopfen)
www.profa.de/sextra

ALLGEMEINE INFO ZU SEXUALITÄT

www.profa.de/sextra
www.loveline.de
www.oegf.at/fag.htm

VERHÜTUNG

www.implanon.at
www.pille-danach.at

AIDS

www.aids.at
www.aidshilfen.at

GRATISBROSCHÜREN des Bundesministeriums für Soziale Sicherheit und Generationen

Erzählt uns nichts vom Storch
Aufklärung für Kinder ab 6 Jahren

(K)ein sicherer Ort
Sexuelle Gewalt an Kindern

Jugendschutz in Österreich
Übersicht über jugendschutzrechtliche
Bestimmungen

Erhältlich unter
Tel. Nr. 0800/20 20 74
broschuerenservice@bmsg.gv.at
www.bmsg.gv.at – Bestellservice

AUTOREN

Dr. Brigitte Cizek

Klinische- und Gesundheitspsychologin, Sexualpädagogin, Sexualmedizinerin und -therapeutin, Geschäftsführerin des Österreichischen Institutes für Familienforschung, Leiterin der Beratungsstelle Horizonte. Beratungsschwerpunkte: Sexuelle Gewalt und Sexualberatung.

Dipl.-Sozpäd. Olaf Kapella

Sozialpädagoge, Sexualpädagoge, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Österreichischen Institut für Familienforschung, Obmann des Institutes Horizonte. Beratungsschwerpunkte: Männer, Sexualberatung, HIV/AIDS.

Mag. Wolfgang Kostenwein,

Gesundheitspsychologe, Sexualpädagogik und Jugendsexualberatung
Tel. 01/ 328 66 30
E-Mail: herzklopfen@netway.at

Österreichische Gesellschaft für Familienplanung
Jugendsexualberater bei HERZKLOPFEN, FIRST LOVE für Burschen, FIRST LOVE MOBIL, rbx-Internetberatung, Sexualpädagogik in Schulen, Aus- und Fortbildung von LehrerInnen, SchulärztInnen und GynäkologInnen.

Mag. Martina Staffe

Juristin im Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen, seit 1. 3. 2002
Kinder- und Jugendanwältin des Bundes. Beratung von Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern zu vielfältigen (Rechts-)Fragen zu Verselbstständigung, Trennung/Scheidung, Unterhalt, Jugendschutz und Gesundheit/Aufklärung.

Dr. phil. Gabriele Traun-Vogt

Klinische Psychologin und Systemische Familientherapeutin, langjährige psychologische Leiterin der Beratungsstelle „First Love – Sexualberatung für Jugendliche“, derzeit Psychologin an der Universitätsklinik für Frauenheilkunde/Abteilung für Spezielle Gynäkologie.

